Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

282 (21.6.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 282. — Karlsruhe, Donnerstag den 21. Juni 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement der „Badischen Presse"

für die Monate

Juli, August und September.

In Karlsruhe und in ganz Baden besitzt die täglich zweimal erscheinende

„Badische Presse"

mit ihrer **Auflage von über 33000 Exemplaren**

die größte Verbreitung.

Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die „Bad. Presse" in der Lage ist, mit allen Zeitungen Badens an **Schnelligkeit, Sorgfalt & Reichhaltigkeit der Berichterstattung** über alle Geschehnisse der **Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes** zu wetteifern. Der **Depeschendienst**, der schon früher die meisten anderen Zeitungen an Reichhaltigkeit übertraf, ist durch Abschluß mit mehreren großen Telegraphenbureaus und Privatkorrespondenten dermaßen erweitert worden, daß die „Badische Presse" sämtlichen anderen Blättern im Lande in der Mannigfaltigkeit und Schnelligkeit der **Drahtnachrichten vorangeht.** Zahlreiche Mitarbeiter innerhalb und außerhalb Badens unterstützen sie in ihren Bestrebungen aufs beste. Auch werden aktuelle Vorgänge zugleich durch Illustrationen dem Leserkreise näher gebracht.

Die **„Badische Presse"** ist dabei ein **durchaus selbständiges und völlig unabhängiges Organ** von **erprobter nationaler Gesinnung.** Sie steht allzeit treu zu Kaiser und Reich, Fürst und Vaterland, in voller Achtung jedes Standes und jeder Konfession.

In volkstümlicher Darstellung finden sodann die Leser der „Badischen Presse" alle **politischen** und anderen Angelegenheiten des Tages behandelt. Auch in Betreff der sonstigen **Mannigfaltigkeit des unterhaltenden Lesestoffes** steht die „Bad. Presse" gleich an erster Stelle.

Ueber die **Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland** veröffentlicht kein badisches Blatt so reichhaltige und rasche Nachrichten wie die „Badische Presse". Dazu kommen die Vorgänge in **unseren deutschen Kolonien** ꝛc., die alle die ausgiebigste Berücksichtigung erfahren.

Die spannenden **Romane,** Novellen und anderweitigen Feuilleton-Artikel im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt, der reichhaltige „Vermischte Teil" ꝛc. bieten eine Fülle wertvollen Inhalts.

Was den weiteren laufenden Inhalt der **„Badischen Presse"** anbetrifft, so sei noch hingewiesen auf die Mitteilungen und Schilderungen aus dem reichen Gebiete der Kunst und Wissenschaft, dem gesamten Vereinsleben der **Residenz** wie im ganzen Lande **Baden,** dessen **Chronik** ein bevorzugter Teil der „Badischen Presse" ist, auf die **Personal-Nachrichten aus der gesamten Badischen Beamtenschaft,** die sie umgehend und auf das Vollständigste bekannt gibt, auf die Spalte **Handel und Verkehr** und die damit zusammenhängende Veröffentlichung der telegraphisch eintreffenden **Hauptkurse der Frankfurter Börse vom selben Tage** und **monatlich mehrere Verlosungslisten.**

In dem wöchentlich zweimal beigegebenen

Unterhaltungsblatt

wird der reiche Inhalt an kleineren Erzählungen, Schilderungen aller Art, Humoristisches, Rätselecke ꝛc., wie er sich besonders großer Beliebtheit erfreut, weiter gefördert und mit zahlreichen **Illustrationen** versehen. Zusammen mit dem „Unterhaltungsblatt", sowie mit der Gratis-Beilage

„Courier", Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten- Obst- und Weinbau, kostet die „Bad. Presse" pro Quartal durch die Postanstalten bezogen und am Postschalter abgeholt **1 Mk. 80 Pfg.** Bei täglich 2maliger Zustellung kostet die „Badische Presse" nach dem neuen Posttarif frei ins Haus gebracht **für 3 Monate 2 Mk. 52 Pfg.** — Die „Badische Presse" kann auch **für jeden einzelnen Monat** bei der Post bestellt werden und kostet **pro Monat frei ins Haus gebracht nur 84 Pfg.**

Jeder neue Besteller erhält auf Wunsch nach Einsendung der Quittung und 10 Pfennig-Marke für Franko-Zusendung gratis: 1 Roman und einen schönen **„Wandkalender".** Den **Fahrplan** der Großh. Bad. Staatseisenbahn erhält jeder Abonnent am 1. Oktober und 1. Mai gratis beigelegt.

Leser und Freunde der „Badischen Presse" bitten wir, auch ferner unser Blatt mit bemerkenswerten Nachrichten zu unterstützen und in ihren Bekanntenkreisen auf die „Badische Presse" aufmerksam zu machen.

In **Karlsruhe, Mühlburg** und **Durlach** erfolgt das Austragen **durch eigene Boten der Expedition** und nehmen dieselben jederzeit Bestellungen an, ebenso die Expedition Ecke Lammstraße und Zirkel, sowie die Zweigexpeditionen; nach auswärts werden Bestellungen auf die „Badische Presse" durch alle Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse".

Die neue Dreyfusprozeß-Revision.

(Von unserem Berichterstatter.)

)-(Paris, 20. Juni. Der **Berichterstatter** des **Kassationshofes Moras** berührte endlich in der heutigen Sitzung einen **Kardinalpunkt des Revisionsverfahrens** im Falle Dreyfus. Er betrifft **Nr. 26** der in **Rennes** vorgelegten **Geheimakten,** gewöhnlich das **Eisenbahndokument** genannt. Der italienische Militärattachee **Panizzardi** schrieb darin folgendes an den deutschen Militärattachee v. **Schwartzkoppen:** „Mein Lieber, ich habe erhalten. Dank. Sie müssen die Güte haben, mir sofort zu schicken, was Sie kopiert haben, denn ich muß notwendig abschließen, da ich für den 31. nach Rom schicken muß. Und vorher haben Sie noch die Partie zu kopieren, die ich bereits kopiert habe. Ich melde Ihnen, daß ich die Eisenbahnorganisation haben werde."

Der Fälscher **Henry** hatte diesem nicht datierten Dokument mit roter Tinte das **Datum April 1894** gegeben und in **Rennes** zog **Mercier** den größten Nutzen daraus gegen Dreyfus. Zunächst mußte **auffallen,** daß dieses Schriftstück nicht schon im **Herbst** 1894 gegen Dreyfus geltend gemacht wurde, aber seither hat eine neue Untersuchung im Kriegsministerium ergeben, daß der **Archivar Gribelin** am 1. April 1895 eine **Kopie** dieses Dokuments niederlegte, worin als **Datum „28. März 3 Uhr"** zu lesen ist. Auf dem **Original** ist dieses **Datum verschwunden** und durch die Bemerkung **Henrys** April 1894 **ersetzt** worden. **Gribelin** wurde hierüber befragt, und seine Aussagen bestätigten, daß auch hier eine **Fälschung Henrys** vorliege. Das Dokument wurde am 28. März 1895 geschrieben und kann sich also **nicht** auf **Dreyfus** beziehen, wohl aber auf **Esterhazy.** Da diese Fälschung in Rennes eine wichtige Rolle spielte, so **genügt** die Tatsache schon allein, um das damalige **Urteil** für **ungültig** zu erklären.

Der Berichterstatter **Moras** hebt auch hervor, daß dieses **Dokument,** nachdem es das **richtige Datum** zurückerhalten habe, zu einem **starken Unschuldsbeweise für Dreyfus** werde, denn es ergebe sich daraus, daß **Schwartzkoppen** und **Panizzardi** auch **nach der Verurteilung** von **Dreyfus** wichtige **militärische Dokumente** erhielten.

Berichterstatter **Moras** besprach sodann der Reihe nach die **Schlußfolgerungen,** die an das **Bordereau** geknüpft worden waren und legte die **geringe Stichhaltigkeit der Beweisführung** dar, worauf die **Anschuldigungen** gegen **Dreyfus** sich stützten. Moras führte dabei aus, daß auch die auf die **Schriftstücke** betr. die **französischen Bahnen** gegründeten **Beschuldigungen hinfällig** seien. Schließlich besprach er **einzelne Schriftstücke des geheimen Dossiers,** wobei er darlegte, daß sie **haltlos** oder **falsch** seien, besonders gelte das von dem Schriftstück, worin der **Buchstabe „P" durch „D" ersetzt** worden war. Um halb 6 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

Δ Karlsruhe, 20. Juni.

102. Sitzung.

Erster Vizepräsident **Zehnter** eröffnete 4¼ Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister Frhr. **von Marschall** und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: **Fortsetzung der Beratung des Eisenbahnbudgets.**

Abg. **Hergt** (Ztr.): Auch ich muß sagen, daß man der Tarifreform mit gemischten Gefühlen gegenübersteht. Einerseits bringt ja die Tarifreform Verbesserungen und eine Verbilligung, aber andererseits tritt eine Einheitlichkeit der Tarife nicht ein und wird für einen Teil des Verkehrs verteuert werden. So hatten wir uns nach der auf dem letzten Landtage angenommenen Resolution die Tarifreform nicht vorgestellt. Die Reform entspricht nicht den Bedürfnissen unseres Betriebes und unserer Bevölkerung. Wenn wir auf einen wesentlichen Teil unserer Wünsche verzichten müssen, wird uns der Entschluß, für die Reform zu stimmen, ein schwerer und das umsomehr, als nun auch die Fahrkartensteuer erhoben werden soll. Ich glaube übrigens nicht, daß, wenn wir auf dem Gebiete der Tarifreform allein vorgegangen wären, die Schwierigkeiten sich gezeigt hätten, von denen die Rede war. Es wäre allerdings besser gewesen, wenn mit der Tarifreform auch die Betriebsmittelgemeinschaft gekommen wäre. Wir stehen vor der Frage, ob wir bei den unzweifelhaften Vorteilen, welche die Reform bringt, insbesondere durch die Verbilligung des Zweipfennigtarifes, die Reform ablehnen sollen. Das läßt sich nicht gut tun, denn eine einheitliche Regelung der Tarife ist im Interesse von Verkehr, Handel und Industrie, wie aus nationalen Gründen zu wünschen. Und eine solche Regelung ist schon eines Opfers wert. Die Regierung hat den bestehenden Wünschen gegenüber ein Entgegenkommen gezeigt durch die Einführung von beschleunigten Personenzügen, von denen ich hoffe, daß sie bald zu Eilzügen ausgestaltet werden mit dem Tarife der Personenzüge. Auf Grund der jetzigen Vorschläge kann die Reform später weiter ausgedehnt werden, wie wir es wünschen. Nach Lage der Sache können wir es nicht verantworten, die Tarifreform abzulehnen. Ich bitte deshalb das Haus, den Kommissionsanträgen zuzustimmen. Der Abg. Kolb hat von der Organisation der Eisenbahnverwaltung gesprochen und gewünscht, daß bei der Generaldirektion der Einfluß der Techniker ein größerer werden soll. Ich habe auch die Empfindung, daß es die mustergültige und zweckmäßige Ausführung von Bauten und des Betriebs wünschenswert erscheinen lassen, daß der Einfluß des Technikers ein ausgedehnterer wird. Bei dieser Gelegenheit muß ich meinem Bedauern Ausdruck geben, daß man die Bezüge der Ingenieurpraktikanten gekürzt hat. Der Abg. Kolb hat sich aber auch noch weiter mit dem Technikerpersonal der Bahnverwaltung beschäftigt und an ihnen und ihrer Tätigkeit eine Kritik geübt, die verletzend war. Ich kann dem Abg. Kolb den Vorwurf nicht ersparen, daß sein Urteil ein leichtfertiges war. Der Abg. Kolb hat ein solches Urteil über eine ganze Beamtenkategorie gefällt, deren Tätigkeit er gar nicht beurteilen kann. Was würde der Abg. Kolb sagen, wenn ich behaupten würde, die sozialdemokratischen Führer, die Stellungen in der Organisation einnehmen, bereichern sich an den Arbeitergroschen. Die Art und Weise, in der Kolb sich äußerte, zeigen, daß er die Dinge nur von Hörensagen kennt und nicht zu beurteilen weiß. Redner kam sodann auf einzelne Budgetpositionen zu sprechen und schloß sich den von dem Abg. Gönner heute vormittag vertretenen Wünschen an.

Abg. **Lehmann** (Soz.): Die Frage der Tarifreform ist eine sehr wichtige und je leidenschaftsloser wir sie prüfen und an sie herantreten, desto objektiver wird unser Urteil. Zunächst möchte ich auf einiges in der Debatte eingehen. Es wurde der Wunsch geäußert, daß bei der Eisenbahnverwaltung der Einfluß der Techniker ein maßgebender sein solle. Der Wunsch eines größeren Einflusses der Techniker ist berechtigt, aber wir werden die Juristen bei der Generaldirektion notwendig haben. Es ist auch das Verlangen ausgesprochen worden, daß der Bahnbetrieb mehr unter kaufmännischen Gesichtspunkten betrieben werde. Ein kaufmännisches Experiment wurde mit der Einführung des Kilometerheftes praktiziert. Es hat sich gezeigt, daß diese Einrichtung eine Mehreinnahme gebracht hat. Es zeigte sich auch hier, daß die Verbilligung der Tarife eine Steigerung des Verkehrs gebracht hat. Diese Tatsache zeigt, daß der kaufmännische Grundsatz: Billigkeit vermehrt den Umsatz, seine Berechtigung hat. Die Tarifreform bringt uns aber eine Verteuerung des Schnellzugsverkehrs, die vor allem die Industrie trifft und hemmt. Hiergegen hätten die Nationalliberalen ihr Veto einlegen sollen. Man wird unsere ablehnende Haltung im Volke draußen verstehen. Wir wollen nicht mittun, einen Teil unseres bisherigen Verkehrs zu verteuern. Die Regierung hätte dieser Zumutung Preußens gegenüber, eine solche Verschlechterung mit der Reform mit in Kauf zu nehmen, mehr Rückgrat zeigen sollen. Nachdem uns die Regierung das zumutet, hätte sie nach Annahme der Fahrkartensteuer ihre Stellung ändern und den Zweipfennigtarif allgemein durch-

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(2. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der alte van Endert sah ihn ein paarmal prüfend von der Seite an. Einmal setzte er zum Reden an, doch er hielt wieder inne. Es war sehr still auf dem Hafenweg, der Schnee knirschte unter den Füßen, und die kalte Wintersonne glitzerte darin wie Milliarden Diamanten. Im Hafen war das Eis schon fest um die Schiffe gefroren, doch vom offenen Rhein her krachten die treibenden und sich aneinander zerschellenden Schollen.

„Tja-a-a!" Der Alte warf das hin in dem breiten singenden Tonfall der „Niederländer", der Rheinländer unterhalb Kölns.

Beert van Endert warf ihm einen kurzen Blick zu. Dann stampfte er stumm durch den Schnee weiter.

Des Alten langer, schmaler Mund preßte sich einen Augenblick fest zusammen, er blinzelte unentschlossen nach dem Jungen. Dann spähte er scharf nach dem offenen Rhein hinüber, dem sie sich jetzt näherten.

„Heut stellt he sich."

Beert schaute auf. Schwer und langsam trieben hausgroße Schollen in dem grünlich-blauen Wasser. Am Ufer hatte sich ein breiter Eisrand festgesetzt, die Schollen hatten sich übereinander geschoben, ihre Kanten schimmerten opalfarben in der Sonne. Auch im Strom selbst war an manchen Stellen kaum noch Bewegung. Wie Tafeln standen die zusammengepreßten Schollen still, während um sie herum immer neue herantrieben, sich einen Augenblick festsetzten, dann wieder krachend sich ablösten und langsam weiter trieben. Sie waren jetzt der Häuserfront Bingens gegenüber. Der Kai war schwarz von Menschen, die durcheinander wimmelten und stromab schauten. Das ganze weite Strombett, bis hinuter zum Mäuseturm und zur Ruine Ehrenfels, die das Binger Loch zu bewachen scheint, war nun fast völlig gefüllt mit Eis. Eine langsame Bewegung ging darüber hin, wenn die hunderttausend Schollen sich aus dem Wasser hoben und wieder versanken in schnellem Wechsel. Der Rüdesheimer Berg mit seinen vielstöckigen Mauerterrassen schien wie ein trotziges Bollwerk zu stehen, Burg Ehrenfels schnitt düstergrau in den dunkelblauen Winterhimmel hinein. Um die Anschlagtafel am Ufer sammelten sich die Leute, eine neue Depesche wurde eben angeklebt.

„Rheineis steht fest bis Aßmannshausen seit heute morgen."

Ein paar Buben brachen in lautes Freudengeheul aus. „Es stee—ht, es ste—eht!"

Ein halb Dutzend Schiffer- und Steuerleute, die sich eifrig herandrängten, lasen es noch einmal.

„No jo, das ist gut. Wanns doch Eis sein muß, und mer still liehe misse und ka Verdienst hawwe, dann kann es aach stehe! Do giebts wenigstens Spaß un für die annere Binger kimmt Geld ennoi!"

Sie wendeten sich dem Ufer zu, wo jetzt Hunderte von Menschen standen und in den Strom starrten.

„Wann er in Aßmannshausen schun seit heut morge steht, dann is es hier aach ball all!" Immer langsamer bewegte sich die Masse. Das Knacken und Krachen erfüllte die ganze Luft wie Peletonfeuer. Manchmal gab es einen ganz lauten Krach, dann schrien die Buben Hurra!

Der alte van Endert stand mit Beert am Ufer. Das Schifferblut regte sich in ihnen, sie hatten alles andere vergessen. Gegen den Mäuseturm hin schien jetzt die Eisfläche ruhiger zu werden, die Bewegung aufzuhören. Die Sonne schien blendend hinein,

führen müssen. Wie es scheint, will Württemberg die Reform nicht mitmachen, denn in der württembergischen Kammer wurde vom Zentrum der Antrag eingebracht, den Zweipfennigtarif einzuführen. Der Redner kam sodann auf einige Betriebsfragen zu sprechen und schloß sich den Ausführungen des Abg. Kolb über die Diätenmacherei an. Man kann das nicht halbwegs vorbringen, was einem in dieser Beziehung mitgeteilt wird.

Abg. **Duffner** (Ztr.) vertrat eine Reihe von Wünschen. Er bat um eine bessere Verbindung von Villingen nach Immendingen, eine bessere Ausgestaltung des Sonntagsverkehrs und die Verwendung besserer Wagen auf dieser Linie. Ein weiterer Wunsch geht dahin, daß bei Lieferungen die Frist nicht zu kurz bemessen wird, damit sich auch die kleineren u. mittleren Unternehmer an den Lieferungen beteiligen können. Die Abschaffung des Kilometerheftes wird für unser Volk ein schwerer Verlust sein. Ich möchte deshalb die Regierung bitten, für die späteren Fahrscheine eine Form zu finden, die uns das Kilometerheft so gut als möglich verschmerzen läßt.

Abg. **Beneden** (Dem.): Auf dem Gebiete der Ausgestaltung des Fahrplans für Konstanz habe ich schon früher eine Reihe von Wünschen vertreten. Die Stadt Konstanz hat eine exponierte Stellung und bedarf deshalb der weitgehendsten Berücksichtigungen, um sich konkurrenzfähig zu halten und den Fremdenverkehr heben und erhalten zu können. Es ist inzwischen manches besser geworden und es sind verschiedene Wünsche erfüllt worden, den Touristenverkehr zu heben. Viele Wünsche, die jetzt noch bestehen, richten sich auf die Herstellung früherer Verbindungen, die unbegreiflicher Weise aufgehoben worden sind. So ist der Stadt Konstanz eine Verbindung von Basel her und ein Anschluß nach Zürich und Luzern verloren gegangen. Schon früher habe ich meinem Bedauern Ausdruck gegeben, daß wir die Verbindung um 7.35 früh nach Meßkirch und Pfullendorf verloren haben. Das wird in Konstanz schwer empfunden und ich möchte deshalb die Regierung dringend bitten, so bald als möglich diese Verbindung wieder herzustellen. Konstanz hat auch so gut wie keine Nachtzüge. Es könnte der von 9 Uhr abends von Offenburg nach Villingen gehende Zug bis Konstanz geführt werden. Bezüglich der Dampfschiffahrtsfahrt auf dem Bodensee habe ich schon oft Beschwerde führen müssen und ich muß es auch heute tun. Die Beschwerde richtet sich hauptsächlich gegen die exorbitant hohen Taxen. Ich habe schon wiederholt an die Regierung das Ersuchen gerichtet, auf eine Ermäßigung der Taxen hinzuwirken. Die Regierung erklärte, daß sie durch Vereinbarung mit den anderen Bodenseeuferstaaten an die Sätze gebunden sei. Nach den Erklärungen der Regierung müßte man annehmen, daß sie einer Reform zustimmen würde. Ich habe aber meine Anschauung zu Gunsten der Regierung wesentlich revidiert. In der württembergischen Kammer haben wir von der Regierung das Gleiche gehört. (Abg. Frühauf: So wird's gemacht. Heiterkeit.) Nun hat aber in der württembergischen Kammer Staatsrat Falz erklärt, daß die württembergische Regierung wiederholt mit den Bodenseeuferstaaten in Verkehr getreten ist, um eine Verbilligung der Schiffahrtstaxe herbeizuführen, daß aber keiner der Staaten dafür zu haben gewesen sei. (Hört! hört!) Also auch unsere Regierung hat es abgelehnt, für eine Verbilligung einzutreten, obwohl sie früher erklärt hat, sie würde gerne für eine Verbilligung sein, wenn die anderen Staaten nicht dagegen wären. Dadurch wird man dazu kommen, Erklärungen der Regierung in Zukunft mit Vorsicht aufzunehmen. (Sehr richtig links.) Die Regierung möchte ich ersuchen, die Sache endlich in die Hand zu nehmen und auf eine Verbilligung der Bodenseetarife hinzuwirken. Auch bitte ich, den Verkehr auf dem Bodensee in mancher Beziehung günstiger zu gestalten. Was die Personentarifreform betrifft, so will ich mich bezüglich dieser Frage auf einige Ausführungen beschränken. Ich habe gegen die Reform praktische Bedenken. Sie bringt uns die Beseitigung des Kilometerheftes, dessen Wert im Volke mit Recht ganz anders beurteilt wird als in der Denkschrift der Regierung. Die Tarifreform bringt wohl eine Verbilligung, die aber nur dem einfachen Verkehr zu gute kommt und eigentlich eine agrarische Vergünstigung genannt werden kann. Was die Tarifreform aber sonst bringt, geht direkt gegen Handel und Industrie und trifft alle die, die ins Land hinausmüssen und auf die Schnellzüge angewiesen sind. Die Tarifreform verteuert die Fahrt mit dem Schnellzuge 3. Klasse von Konstanz nach Karlsruhe und zurück um 5 ℳ 40 ₰. Die beschleunigten Personenzüge werden einen Ersatz für die Erschwerung des Schnellzugsverkehrs bieten. Die Reform ist teuer erkauft durch die Erschwerung und Verteuerung des Verkehrs. Es wird gesagt, wir kommen bei Ablehnung der Vorlage in die Gefahr der Erdrosselung durch Preußen. Nun kann uns aber der Herr Minister die Bundestreue Preußens nicht hoch genug versichern. Wie soll denn nun da eine Gefahr uns von seiten Preußens drohen? (Sehr gut links.) Man sagt, aus nationalen Gründen müsse man der Reform zustimmen. Welche Opfer haben wir in Baden nicht schon diesem Interesse bringen müssen. Mit diesem Worte wird nachgerade ein Unfug getrieben. In nationalem Interesse liegt es sicher nicht, wenn man eine so rückschrittliche Einrichtung wie die Tarifreform trifft. Die Haltung der Nationalliberalen bedauere ich und befürchte, daß sie keine guten Früchte zeitigen wird für die politischen Verhältnisse in unserem Lande. Die Tarifreform ist keine Reform, wie sie der Landtag wollte. Wenn man bei der Lage der Sache noch eine Bitte aussprechen soll, so kann es nur die sein, Sie zu bitten, mit uns das Danaergeschenk der Tarifreform zurückzuweisen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. **Dieterle** (Zentr.) sprach den Wunsch aus, daß auch für die Nebenbahnen der Zweipfennigtarif eingeführt werde und ersuchte die Regierung, bessere Abendzugsverbindungen auf der Strecke Basel-Säckingen-Waldshut herzustellen. Redner führte sodann Klage über die ungenügende Einhaltung des Fahrplans auf der Wiesentalbahn, ein Mißstand, der dringend der Abhilfe bedürfe.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Donnerstag 9 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Deutsches Reich.

hd **Eisenach**, 20. Juni. (Tel.) Wegen **Beleidigung** dreier **Agitatoren des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie** wurde heute der Vorsitzende des Eisenacher sozialistischen Vereins, **Runknagel**, und der sozialdemokratische Reichstags-Kandidat für Eisenach, **Leber**, zu je **50 Mark Geldstrafe** verurteilt. Voss. Ztg.

= **Stuttgart**, 20. Juni. Nach dem „Schwäb. Merkur" wird die **Volkspartei in der württembergischen Kammer** wegen der im Reiche bevorstehenden **Erhöhung des Portosatzes im Nahverkehr eine Interpellation** einbringen.

= **München**, 20. Juni. Der **älteste Offizier des bayerischen Heeres**, Rittmeister a. D. Johann Paul **Pfeiffer**, ist, wie der „Berl. L.-A." meldet, gestern im Alter von 98 Jahren **gestorben**. Pfeiffer war nach dem in Berlin lebenden Oberstleutnant von Frank, der **zweitälteste Offizier der deutschen Armee**. Er diente von 1828 bis 1883.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 21. Juni. (Tel.) Der **Budgetausschuß der österreichischen Delegation** trat in die **Beratung des Okkupationskredits** ein. Der **Reichsfinanzminister** erklärte bezüglich der Anregung der **Schaffung einer Volksvertretung für Bosnien**, daß Bosnien zur rechten Zeit seine **Volksvertretung erhalten werde**. Es sei jedoch verfrüht, ein beschleunigtes Tempo einzuschlagen. Die **Bevölkerung** werde zur **öffentlichen Betätigung herangezogen, freier Meinungsaustausch werde nicht gehindert, und die Wünsche der Bevölkerung blieben nicht unberücksichtigt.**

= **Wien**, 20. Juni. Der **Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses** faßte nach längerer Debatte auf Antrag **Schraffls den Beschluß**, den ehemaligen Ministerpräsidenten **Körber** und die ehemaligen Minister **Böhm, v. Bawerk und Freiherrn v. Call einzuladen, im Budgetausschuß zu erscheinen, um Auskunft über die Triester Hafenbauten** zu erteilen.

Serbien.

hd **Belgrad**, 20. Juni. Zum **Gesandten in Berlin** hatte die **serbische Regierung** den **Verwandten** des **Königs** und seinen früheren Sekretär **Jasa Nenadowitsch** ausersehen. Sie wurde aber jetzt von **Deutschland verständigt**, den **Vorschlag nicht einzureichen**, da **Kaiser Wilhelm denselben Standpunkt** einnehme, wie **König Eduard. Nenadowitsch** gehört eigentlich zu den **Verschwörern**, wenn er auch **zur Zeit des Belgrader Dramas im Auslande** sich befand. B. N. N.

Norwegen.

= **Christiania**, 20. Juni. Wie „Norske Intelligendler" meldet, wählte die norwegische Regierung den deutschen Oberst **Schott**-Straßburg zum **Vertreter Norwegens** in der Kommission welche gemäß dem Abkommen von Karlstad über die neutrale Zone Kontrolle führen soll, daß die Bestimmungen über die **Schleifung der Befestigungen** zufriedenstellend durchgeführt werden.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 28. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Oberleutnant in der Kaiserlichen Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika Paul **Sallwürk von Wenzelstein** das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 12. Juni d. J. wurden die nachbenannten Oberpostpraktikanten in Bureaubeamtenstellen erster Klasse bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion Karlsruhe angestellt: Karl Oswald **Brand** aus Neckarbischofsheim, Wilhelm Hermann **Schubnell** aus Rastatt, Wilhelm **Kraus** aus Unteröwisheim, Friedrich Karl **Lutz** aus Mannheim und Albert Wilhelm **Wild** aus Steinmauern; ferner wurden in Oberpostsekretärstellen angestellt die Oberpostpraktikanten: Albert **Leutner** aus Herbolzheim bei dem Postamt 2 in Karlsruhe, Emil **Bach** aus Wertheim bei dem Postamt 1 in Mannheim und Jakob Alfred **Schweickert** aus Mannheim bei dem Postamt in Rastatt, sowie Oberpostpraktikant Heinrich Karl **Zopf** aus Durlach in einer Obertelegraphensekretärstelle bei dem Telegraphenamt in Mannheim.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 18. Juni d. J. den Sekretariatsassistenten Konrad **Arnold** beim Landgericht Mannheim zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Heidelberg ernannt und den Sekretariatsassistenten Georg **Dietz** bei der Staatsanwaltschaft Mosbach zum Landgericht Mannheim versetzt.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 19. Juni d. J. den Aktuar Peter **Sohns** bei der Staatsanwaltschaft Offenburg zum Sekretariatsassistenten bei der Staatsanwaltschaft in Mosbach ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 16. Juni d. J. wurde Betriebsassistent Georg **Stähle** in Heidelberg nach Wiesloch versetzt.

Personalveränderungen
im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe

Angenommen: als Postgehilfen: Karl Hintermayer in Karlsruhe, Willy Söhnert in Mannheim.

Versetzt: die Postassistenten: Friedrich **Calame** von Lauda nach Kehl, Otto **Dörr** von Sandhausen nach Malsch (A. Ettlingen), Johann Gebhard von Krautheim nach Rosenberg, Johann **Heil** von Pforzheim nach Forbach, Karl **Kaiser** von Gemmingen nach Pforzheim, Heinrich **Kolb** von Mannheim nach Koburg, Karl **Meier** von Gaggenau nach Karlsruhe, Friedrich **Rudmann** von Karlsruhe nach Ettlingen, August **Schmoll** von Pforzheim nach Heidelberg, Johann **Unold** von Mannheim-Waldhof nach Heidelberg. — Die Versetzung des Postsekretärs Wilhelm **Leiblein** in Grünsfeld nach Weinheim kommt nicht zur Ausführung.

Freiwillig ausgeschieden: der Postgehilfe Otto Geiger in Karlsruhe.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.
der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Versetzt:

die Eisenbahnassistenten: Heinrich **Kuhn** in Gernsbach nach Denzlingen, Richard **Lersch** in Gengenbach nach Karlsruhe-Mühlburg, Georg **Diefenbacher** in Gaggenau nach Schaffhausen, Alfred **Hüfer** in Konstanz nach Kehl, Friedrich **Heitzmann** in Enzberg nach Eubigheim, Moritz **Lorenz** in Schallstadt nach Heitersheim;

der Eisenbahngehilfe: Wilhelm **Karnmeyer** in Haslach nach Dürrheim;

der Bureaugehilfe: Heinrich **Ziegler** in Bretten nach Aglasterhausen;

der Lokomotivheizer: Joseph **Körbel** in Lauda nach Heidelberg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Versetzt:

Aktuar Eugen **Galmbacher** beim Landgericht Freiburg zum Amtsgericht daselbst, Hilfsgerichtsschreiber August **Mahl** beim Amtsgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Ettlingen, Aktuar Adolf **Meyer** beim Amtsgericht Baden zum Amtsgericht Tauberbischofsheim, Aufseher Julius **Nübling** beim Landesgefängnis Mannheim zum Amtsgefängnis daselbst.

Zugewiesen:

Aktuar Emil **Thoma** beim Amtsgericht Säckingen dem Landgericht Freiburg, Aktuar Adolf **Koch** beim Amtsgericht Tauberbischofsheim dem Amtsgericht Baden.

Etatmäßig:

Aufseher Ludwig **Gerlach** beim Landesgefängnis Bruchsal.

Ernannt:

Hilfsaufseher **Konrad Müller** beim Landesgefängnis Freiburg zum Aufseher daselbst.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Kanzleigehilfen Heinrich **Hoffmeister** bei der Staatsanwaltschaft Mannheim.

Uebertragen:

dem provisorischen Hilfsdiener Max **Görlitz** eine Hilfsdienerstelle am physiologischen Institut der Universität Heidelberg.

Zurückgenommen:

die Versetzung des Aufsehers Rupert **Baron** vom Landesgefängnis Mannheim zum Amtsgefängnis daselbst.

Entlassen:

Aktuar Willy **Winter**, zurzeit bei der Stadtgemeinde Freiburg, behufs Uebertritts in den Gemeindedienst.

Aus dem Bereich des Großh. Ministeriums des Innern.

Ernannt:

der zuruhegesetzte Gendarm Lorenz **Schreck** in Freiburg (Militäranwärter) zum etatmäßigen Amtsdiener in Wieslach.

Etatmäßig:

Schutzmann Stephan **Lenthuer** in Heidelberg.

Zugeteilt:

Revisionsgehilfe Phil. **Schweizer** in Stockach dem Bezirksamt Karlsruhe.

Gekündigt:

dem Aktuar Heinrich **Gottschlich** in Engen.

Entlassen:

Schutzmann Eugen **Löffler** in Konstanz (auf Ansuchen), Schutzmann Johann **Kolb** in Mannheim.

— Gr. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

der Maria Magdalena **Wetzel**, Wärterin an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Zu provisorischen Gendarmen ernannt:

Sergeant **Friedmann**, Karl, vom Infanterieregiment Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Sergeant der Reserve **Keller**, Hermann, und Unteroffizier **Wilde**, Paul, vom Bad. Fußartillerieregiment Nr. 14.

Versetzt:

Kronimus, Valentin, Wachtmeister, von Mannheim nach Eberbach, **Schuh**, Ignaz, Vizewachtmeister, von Rheinfelden nach Ueberlingen, **Keck**, Karl, Vizewachtmeister, von Sulzfeld nach Mannheim, sowie die Gendarmen: **Keller**, Karl, von St. Georgen nach Rheinfelden, **Gehring**, Friedrich, von Lörrach nach Schopfheim, **Hoffner**, Markus, von Freiburg nach Lörrach, **Pfaff**, Jakob, von Kippenheim nach Endingen, **Reuter**, Valentin, von St. Märgen nach Kippenheim, **Schmid**, Eduard, von Mengen nach St. Märgen, **Kaiser**, Adolf, von Breisach nach Rothweil, **Grünbacher**, Ludwig, von Staufen nach Efringen, **Dreher**, Leonhard, von Efringen nach Wyhlen, **Raupp**, Leopold, von Gengenbach nach Muß-

---

daß das Eis in tausend blassen und doch leuchtenden Farben spiegelte.

Ein zartes Blau, ein ganz helles Grün und ein mattes Rosa schmolzen ineinander, die ganze Fläche spielte in wundervollen Nuancen wie ein einziger Opal. Und nun schoben und drängten sich plötzlich dicht vor ihnen die Schollen wie in einem Wirbel, als wenn das Wasser kochte, und hoben sich hoch mit dem Wasser und trieben übereinander. Das schien stromauf zu gehen, unheimlich wie etwas Lebendiges, Bewußtes. Ein paar Minuten dauerte der Aufruhr, dann wurde es still, viel stiller als vorher, nur ein leises Bewegen, ein Zusammendrängen, ein Aufquellen und Sprudeln des zwischen den Schollen gesammelten Wassers, ein langsames Nachschieben, das wie eine Welle über die ungeheure Fläche hinzitterte. Und dann ein Freudengeschrei und ein Herbeirennen der Menschen von allen Enden und Ecken.

„E steht — e steht!"

Aus den Häusern kamen die Frauen gelaufen, Kinder in hellen Haufen, ihre Schulbücher schwingend. Aus den Gasthäusern am Rhein sprangen Kellner und Fremde herbei, die kecksten Jungen kollerten hinunter ans Ufer und turnten auf den zusammengetürmten Blöcken umher, ein paar kletterten schon darüber hinaus, wenngleich die Erwachsenen ihnen warnend zuriefen.

Da kam eiligen Schrittes der dicke Polizeikommissar, begleitet von einigen Hütern des Gesetzes.

„Zurück! Keiner untersteht sich!"

Nun kletterten die Waghalsigen eiligst wieder ans Ufer. Und das war gut. Denn ein paar Minuten später setzte sich die Masse noch einmal in Bewegung mit Schnauben und Brüllen wie ein riesenhaftes Ungetüm, das sich vor dem Einschlafen noch einmal reckt und streckt.

(Fortsetzung folgt.)

Der Englandbesuch der Vertreter der deutschen Presse.

D. **London**, 20. Juni. Der bevorstehende **Besuch** der **Vertreter** der heute in Southampton landenden **deutschen Presse** in **London** findet heute in vielen leitenden englischen Blättern **sympathische Erwähnung**. So schreibt der „**Evening Standard**":

„Heute befinden sich zwischen dreißig und vierzig **deutsche Zeitungsredakteure** auf der Fahrt nach diesen gastfreundlichen Ufern, um unsere Gäste zu sein und etwas **mehr von dem Lande kennen** zu lernen, das viele von ihnen in der **Vergangenheit mißverstanden** haben. Der Besuch sollte sich zu einem **glänzenden Erfolge** gestalten und sollte einen **wohltätigen Einfluß** auf den Gang der **internationalen Politik** ausüben. Es ist nicht zu leugnen, daß die **anglo-deutsche Reibung** bei vielen Anlässen nichts anderes war als die Frucht der bloßen **Unwissenheit** und des **Vorurteils**. Kleine Dinge wurden gesagt und getan, die geeignet sind, einen ihre Wichtigkeit weit übersteigenden Einfluß zu üben und so ist ein Zustand der Unruhe und Gereiztheit aufrecht erhalten geblieben, der immer beunruhigend ist und selbst gefährlich werden kann. Dieser **Austausch von Höflichkeiten** zwischen der **Presse** der beiden Länder greift die **Sache beim richtigen Ende** an. Die **deutschen Ansichten** über **England** und die **Engländer** sollten eine **fühlbare Aenderung** erfahren, während uns wieder Gelegenheit geboten wird, **unsere Nachbarn**, die wir unsere Freunde nennen wollen, **richtiger schätzen** zu lernen. Indem wir unsere Besucher herzlich willkommen heißen, legen wir vielleicht, ohne es zu wissen, den **Grundstein** zu einem **segensreichen Bauwerk**. Unter allen Umständen bleibt es ein zeitgemäßes und glückverheißendes Experiment."

Der „**Daily Telegraph**" bestreitet, daß die **Presse Krieg und Frieden machen** könne, er gibt aber zu, daß die Presse **Bedingungen schaffen** könne, aus denen **Krieg und Frieden hervorgehen**. Zwischen der **deutschen** und der **englischen Presse** habe es **viel zu viele Vorpostengefechte** gegeben. Vorpostengefechte könnten zu einer **allgemeinen Aktion** führen, die Presse eines jeden Landes sei sozusagen der **Vorposten** des **Auswärtigen Amtes** und die Hand voll Leute, welche den Vorposten bilden, sollten sehen, daß nichts geschieht, was die höheren Stellen zur Aktion zwingt. Das Blatt bezweifelt nicht, daß das **Fraternisieren der englischen und deutschen Redakteure** viel Anerkennung dieser Grundsätze beitragen werde. Aus diesem Grunde und wegen der Notwendigkeit, die freundlichsten Beziehungen mit Deutschland zu unterhalten, heißt der „Daily Telegraph" die deutschen Redakteure auf das **herzlichste willkommen**.

Die ministerielle „**Tribune**" bedauert nur, daß die Zeit des Besuchs so kurz bemessen sei und das **Programm** mit seiner Fülle von **Ausflügen** und **Festlichkeiten** so **wenig Gelegenheit** zu ruhigem, **vertraulichem Verkehr** biete. Bemerkenswert sei der **Charakter der deutschen Abordnung als einer wirklichen Vertretung der deutschen Presse**, unter der von den bekanntesten Zeitungsnamen leider der „**Vorwärts**" fehle. Sonst, heißt es im weiteren, sind die meisten bedeutenden Berliner Zeitungen vertreten und die großen Provinzblätter, die in Deutschland hinter denen der Hauptstadt nichts weniger als zurückstehen, sind in voller Stärke zugegen. Die „**Kölnische Zeitung**" wird beim brüderlichen Mahl mit ihrem Erbfeind von Printinghouse-Square — der „**Times**" — niedersitzen und die Liberalen hierzulande werden besonders herzlich die Vertreter von Zeitungen, wie der „**Vossischen**" und der „**Frankfurter Zeitung**" begrüßen, deren **Namen** seit langen Jahren beim internationalen Kampf gegen den Rückschritt in allen seinen Gestalten genannt worden sind.

Der „**Standard**" bemerkt ebenfalls, es liege **kein guter Grund** vor, warum **Deutschland** und **England** nicht **Freunde** sein sollten; allein selbst wenn der Nachhall ungünstiger Vergangenheit uns verhindern sollte, einstweilen eng befreundet zu werden, so kann uns doch nichts abhalten, **liebenswürdige und achtungsvolle Nachbarschaft** zu halten. Der **Besuch der deutschen Redakteure wird wesentlich dazu beitragen**, das **zu stande zu bringen**; denn die **Macht der Presse** in der Formung der öffentlichen Meinung ist sehr groß und im zwanzigsten Jahrhundert ist die **öffentliche Meinung** ein **maßgebender Faktor** in den internationalen Beziehungen. Jedenfalls aber und was immer auch die politischen Ergebnisse des Besuchs sein mögen, hoffen wir aufrichtig, daß unsere Gäste ihren Aufenthalt und die in ihm zusammengedrängten Festlichkeiten voll genießen mögen.

(Telegramme.)

= **Southampton**, 20. Juni. (W. B.) Der **Dampfer „Kronprinz Wilhelm"** mit den **Vertretern der deutschen Presse** an Bord lief kurz vor 11 Uhr bei prächtigem Wetter hier ein. Der Kai war mit Flaggen **festlich geschmückt**. Eine große Gesellschaft hatte

bach, **Fischer**, Ludwig, von Freiburg nach Gengenbach, **Malharczik**, Max, von Freiburg nach Staufen, **Anderer**, Christian von Strümpfelbrunn nach Sulzfeld, **Mark**, Leopold, von Osterburken nach Strümpfelbrunn, **Irmert**, Karl, von Buchen nach Altheim, **Inch**, Karl, von Mannheim nach Boxberg, **Adelsberger**, Ferd., von Eberbach nach Neckarbischofsheim, **Kunzelmann**, Max, von Neckarbischofsheim nach Eberbach, **Horcher**, Friedr., von Oberschefflenz nach Krautheim, **Broglin**, Herm., von Krautheim nach Oberschefflenz.

Zuruhegesetzt:

Leppert, Gustav, Gendarm in Karlsruhe.

Badische Chronik.

§ **Karlsruhe**, 20. Juni. Die **Schulkommission der Zweiten Kammer** hat die **Schulvorlage** in der **Fassung der Ersten Kammer einstimmig angenommen. Vier Mitglieder** der Kommission **enthielten sich der Abstimmung.**

⊙ **Karlsruhe**, 19. Juni. Die Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen hat den Besuchern der **Landesausstellung in Nürnberg freie Rückfahrt** gewährt, wenn die Samstags oder Sonntag gelösten einfachen Karten in der Ausstellung abgestempelt sind. Die Karten gelten 10 Tage.

Δ **Mannheim**, 20. Juni. An der Hemshofschachtel wurde die **Leiche der 16jähr. Tochter** des Arbeiters Christ. Gottlob Furch geländet, welche sich am 11. d. M. aus noch unbekannter Ursache von der Rheinbrücke aus in den Rhein stürzte.

* **Heidelberg**, 20. Juni. Bei der Station **Königstuhl** der neuen Bergbahn Molkenkur-Königstuhl **stürzte ein Baugerüst ein und begrub 4 Arbeiter** unter seinen Trümmern. Merkwürdigerweise kamen die Verschütteten mit dem Schrecken und ganz unbedeutenden Verletzungen davon. (Frankf. Ztg.")

☘ **Heidelberg**, 20. Juni. Der **7 Jahre alte Knabe** Gustav Vogel fiel unterhalb der neuen Brücke in den Neckar und **ertrank**. Ein Fischer fand die Leiche auf.

☘ **Heidelberg**, 20. Juni. Gestern abend ist ein **schweres Gewitter** mit wolkenbruchartigem Regen über das Neckartal und den südlichen Odenwald niedergegangen. Ungeheuere Wassermassen ergossen sich über die Felder. Der **Schaden** ist **groß**. Weite Strecken der Fluren sind, wie die „Frkf. Ztg." berichtet, mit Sand und Geröll überdeckt.

K. **Mosbach**, 20. Juni. Ein gestern mittag in Reichenbuch niedergegangener **wolkenbruchartiger Regen** richtete auf genannter Gemarkung großen Schaden an. Nicht nur, daß viel liegendes Heu von den Wassermassen mit fortgenommen wurde, haben diese auch das Erdreich aufgewühlt und die noch stehenden Futtergräser und das Getreide usw. verschlammt und zu Boden gedrückt. Die ältesten Leute erinnern sich nicht, daß je ein solches Unwetter über Reichenbuch gehaust hat. — Die **Heuernte** ist heuer durch die tagtäglich stattfindenden Gewitter sehr erschwert und verzüglich. Kaum daß ein Wagen unberegnetes Heu heimgeschafft werden kann.

⊡ **Pforzheim**, 20. Juni. Der **Bürgerausschuß** bewilligte 353 200 Mark zum **Bau** eines **neuen Schulgebäudes** für die höhere Mädchenschule und 135 000 ℳ zur Ergänzung der Wasserversorgungsanlage am unteren Friedrichsberg. — Nachdem nunmehr die Genehmigung des Ministeriums zur Annahme der Stiftung eines **„Altersheims für Invaliden der Arbeit"**, welche von Bankdirektor August **Kayser** errichtet wurde, eingetroffen ist, wollte der Stadtrat durch eine Deputation dem Stifter seinen Dank aussprechen. Da aber Bankdirektor Kayser inzwischen schwer erkrankt ist, hat auf Antrag des Oberbürgermeisters der Stadtrat seinen Dank durch ein Schreiben ausgedrückt und Herrn Kayser einen prachtvollen Blumenstrauß überreichen lassen. Im Allgemeinbefinden des Erkrankten ist eine Besserung eingetreten.

× **Aus Baden**, 19. Juni. Die Bäderfrequenz betrug in **Baden-Baden** 27 350, in **Badenweiler** 1770.

V **Villingen**, 19. Juni. Die Pläne für die **Wiederherstellung** des hiesigen **Münsters** sind nun von allen in Betracht kommenden Stellen genehmigt, sodaß mit dem Bau, der auf 3 Jahre berechnet ist, demnächst begonnen werden kann. Die Kosten des Baues sind auf 290 000 ℳ, des Gerüstes auf 35 000 ℳ veranschlagt.

(O) **Villingen**, 18. Juni. Zum gestrigen Doppelfeste, dem **7. Gaukriegerfest** des **Schwarzwaldgau-Militärverbandes** und **Fahnenweihe** des hiesigen **Artillerievereins** waren etwa 40 Vereine, darunter eine Anzahl aus **Württemberg** und den benachbarten Gauen, erschienen. Eingeleitet wurde das Fest am Samstag abend mit einem Fackelzug und Ehrung am Kriegerdenkmal, an welche sich eine kameradschaftliche Vereinigung der hiesigen drei Militärverbandsvereine schloß. Um 10 Uhr begann gestern früh im alten Rathaussaal der **Delegiertentag**, wozu sämtliche 37 Vereine erschienen waren; an den Verhandlungen nahmen teil als Vertreter des Landespräsidiums Herr Major a. D. **Kopp**-Freiburg, Oberamtmann **Arnold**-Villingen. Nach den üblichen Begrüßungen wurden an den Großherzog und Erbgroßherzog sowie das Verbandspräsidium Huldigungs- bezw. Begrüßungstelegramme gesandt. Nach dem Geschäftsbericht zählt der Schwarzwaldgau rund 3400 Mitglieder, das Gesamtvermögen beträgt 51 790 ℳ; an Unterstützungen wurden im letzten Jahre 3256 ℳ ausbezahlt. Die Tagesordnung wurde ohne Debatten erledigt und u. a. beschlossen, einheitliche Diplome für 25jährige Mitgliedschaft einzuführen. Der nächste Abgeordnetentag findet in **Pfaffenweiler** statt. Herr Major **Kopp** ermahnte sodann die jungen Kameraden, fest zu den alten Veteranen zu halten und stets in Treue für Fürst und Vaterland einzutreten. Um halb 12 Uhr schlossen die Verhandlungen und gegen 2 Uhr sammelten sich die Vereine zum **Festzug**, an dem etwa 2500 Kameraden teilnahmen. Auf dem Festplatz, den Tausende füllten, eröffnete Gaupräsident **Rappenegger** den Reigen der Ansprachen, indem er das Vaterland feierte; Herr Oberförster **Killius** brachte ein Hoch auf Kaiser und Großherzog und Herr Bürgermeister Dr. **Braunagel** auf den Schwarzwaldgau und den Artillerieverein Villingen aus. Hierauf folgte die Weihe der Fahne des letzteren Vereins, wozu der hiesige Kriegerverein und die Festdamen eine Fahnenschleife stifteten, sowie der Pionier- und Artillerieverein Freiburg einen silbernen Fahnennagel. Zum Schluß überreichte Herr Major **Kopp** dem Militärverein Ev. Tennenbronn die vom Großherzog gestiftete Erinnerungsmedaille. Ein Festball beschloß den Tag.

☘ **St. Blasien**, 20. Juni. Der **Großherzog** und die **Großherzogin von Luxemburg** werden morgen, Donnerstag, hier eintreffen.

☘ **Waldshut**, 19. Juni. In **Bergalingen** kam der 17jährige **Sohn** des Landwirts Ludwig **Thoma** beim Hantieren am Webstuhl dem **elektrischem Strom** zu nahe, der ihn **sofort tötete**.

§ **Konstanz**, 20. Juni. An einer Herzlähmung **starb** plötzlich im 46. Lebensjahre Kaufmann Hans **Arnold**, einer der fleißigsten und im Reporterdienst gewandtesten (Amateur-)Journalisten der Seegegend. Arnold war eine beliebte Persönlichkeit.

lb **Konstanz**, 20. Juni. Die Zahl der dieses Jahr über die badische Grenze **eingewanderten Italiener** soll über 60 000 betragen.

Zur Lage des Arbeitsmarkts im Großherzogtum Baden im Mai 1906.

(Mitgeteilt vom Statistischen Landesamt.)

Die Geschäftstätigkeit der badischen Arbeitsnachweise hat im Monat Mai, auch wenn man von der neu hinzugekommenen Anstalt in Durlach, deren Zahlen übrigens noch nicht sehr ins Gewicht fallen, absieht, in erfreulicher Weise weiter zugenommen; dies zeigt sich namentlich beim Vergleich mit den Ergebnissen des Monats Mai 1905. Die Zahl der offenen Stellen ist um 2100, die der Arbeitsuchenden aber nur um 480 größer als im Vorjahr. Die allgemeine Geschäftslage wird denn auch fast überall als günstig bezeichnet. Daneben wird allerdings von verschiedenen Seiten (Durlach, Freiburg, Karlsruhe) übereinstimmend ein größerer Zuspruch von ungelernten Arbeitsuchenden festgestellt, denen nicht immer und überall Arbeit verschafft werden konnte.

Aus den Arbeitsgebieten der einzelnen Anstalten ist folgendes zur Lage des Arbeitsmarktes zu bemerken:

a. Männliche Abteilung:

In **Durlach** war starke Nachfrage nach Zigarrenarbeitern, Schuhmachern und Schreinern. Der Bedarf an letzteren konnte von den infolge des Schreinerstreiks in Karlsruhe vorsprechenden Arbeitern reichlich gedeckt werden.

Das **Freiburger** Arbeitsamt benötigt für die Landwirtschaft viele Arbeitskräfte; auch Blechner, Schlosser, Schmiede, Wagner, Sattler, Schneider, Maler fehlen sehr. Im Steinhauergewerbe wurde ein neuer Tarif abgeschlossen, desgleichen im Schmiedgewerbe, jedoch stehen im letzteren noch einige Betriebe dem Vertrage fern. Im Gipserhandwerk wurden die Gehilfen ausgesperrt.

In **Heidelberg** war Ueberfluß an Maschinenschlossern, Eisendrehern und sonstigen Metallarbeitern, sowie an Malern, was auf die in einigen Gegenden ausgebrochenen Streiks zurückgeführt wird, da die meisten in Betracht kommenden Arbeiter aus solchen Bezirken zugereist kamen.

Karlsruhe hat hauptsächlich Mangel an Schneidern, Schuhmachern, Wagnern, Malern und Friseuren. Die unter den Lithographen und Steindruckern dieser Stadt ausgebrochene Lohnbewegung wurde durch Abschluß eines Tarifvertrages zwischen den Arbeitgebern und dem deutschen Senefelderbund, Mitgliedschaft Karlsruhe, beendigt. Zwischen der Maler- und Tünchermeistervereinigung Karlsruhe und der Vereinigung der deutschen Maler, Anstreicher usw., Filiale Karlsruhe, wurde ebenfalls ein neuer Lohn- und Arbeitsvertrag abgeschlossen. Die im Laufe des Monats Mai ausständig gewordenen Schreiner haben in den letzten Tagen die Arbeit wieder aufgenommen.

Auch in **Konstanz** sind die Lohndifferenzen. und zwar größtenteils zu Gunsten der Arbeitnehmer, beigelegt worden. Hier sind die Vermittelungsgesuche seitens der Arbeitnehmer zurückgegangen und auch die Frequenz bei den Verpflegungsstationen hat abgenommen; Mangel war nur an Bauhandwerkern. Das letztere gilt auch für **Lörrach**, wo sich außerdem der Mangel an Leuten für die Landwirtschaft fühlbar machte; über die Zimmergesellen ist in dieser Stadt die Sperre verhängt worden.

Im **Mannheimer** Schreinergewerbe ist ebenfalls ein Tarifvertrag abgeschlossen worden, der u. a. neunstündige Arbeitszeit vorsieht; im Rheinauer Betrieb der Rheinischen Gummi- und Celluloidfabrik wurde die Arbeit in vollem Umfange wieder aufgenommen. Neuerdings sind die Glasergesellen in eine Lohnbewegung eingetreten.

In **Müllheim** war Mangel an Sattlern, Wagnern und Bauhandwerkern, ausgenommen Maurer, welche in größerer Anzahl kamen (Italiener) und auch meistens Arbeit erhielten.

Die **Offenburger** Anstalt beklagt es, daß ein Teil der Arbeitsuchenden von der ihnen zugewiesenen Arbeitsgelegenheit keinen Gebrauch machte; im übrigen dürften hier die Baugewerbe etwas lebhafter gehen.

Der Geschäftsgang der **Pforzheimer** Schmuckwarenindustrie ist noch immer flau; viele Betriebe arbeiten nicht mit der vollen Arbeitszeit. Dagegen gehen die Geschäfte beim Baugewerbe fast in allen Branchen sehr gut, ebenso bei den Schneidern und Schuhmachern; auch für die Landwirtschaft konnten die gewünschten Arbeitskräfte nicht vollständig geliefert werden.

In **Schopfheim ist** Mangel an brauchbaren Knechten für die Landwirtschaft und Gewerbegehilfen; besonders fehlen Schmiede, Schreiner, Zimmerleute und Maler. Das gleiche gilt von **Waldshut**, wo auch Schneider gesucht sind.

b. Weibliche Abteilung.

Die Klagen über den fortdauernden Mangel an landwirtschaftlichen und häuslichen Dienstboten, sowie Wirtschaftspersonal sind allgemein und ist eine Besserung nicht in Aussicht.

Im ganzen wurden bei den 14 badischen Verbandsanstalten — mit dem 1. Mai ist auch in Durlach eine öffentliche Arbeitsnachweisanstalt in Tätigkeit getreten — im Mai 1906 gemeldet:

	Männl.	Weibl.	Zus.
Verlangte Arbeitskräfte (offene Stellen) .	9379	2442	11821
Arbeitsuchende überhaupt (eingetragene) .	12697	2090	14787
Eingestellte Personen (vermittelte Stellen)	6462	1525	7987

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 135,4 bezw. 85,6 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 50,9 bezw. 73,0 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 68,9 bezw. 62,4 durch die Verbandsanstalten besetzt.

Ferner wurden durch die Arbeitsnachweiseinrichtungen von fünf Bäckerinnungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim und Pforzheim), 4 Metzgerinnungen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 3 Barbier-, Friseur- und Perückenmacherinnungen (Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim) und 1 Schneidermeistervereinigung (Mannheim) im ganzen für männliches Personal gemeldet: 563 offene Stellen, 601 Arbeitsuchende und 399 besetzte Stellen.

Die Stellenvermittlungseinrichtungen für weibliche Personen von 17 gemeinnützigen und konfessionellen Wohltätigkeitsanstalten (2 in Baden, 1 in Bruchsal, 2 in Freiburg, 2 in Heidelberg, 5 in Karlsruhe, 1 in Konstanz, 3 in Mannheim und 1 in Pforzheim) verzeichneten im Mai 1906 insgesamt 2089 offene Stellen, 1169 Arbeitsuchende und 660 Stellenbesetzungen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Juni.

* **Aus dem Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** hörte gestern morgen auf Schloß Baden verschiedene **Vorträge**. Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** empfing den Geheimen Kabinettsrat von **Chelius** zum Vortrag. Zur **Frühstückstafel** der Höchsten **Herrschaften** waren einige **Einladungen** ergangen.

Ihre Königlichen Hoheiten der **Erbgroßherzog** und die **Erbgroßherzogin** reisten gestern nachmittag 4 Uhr 41 Minuten zu längerem Aufenthalt nach **Badenweiler**.

* **Ernennung.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 11. d. M. gnädigst geruht, die Hofmusikakzessisten Heinrich **Apel** und Adolf **Weiß** zu Hofmusikern zu ernennen.

⊙ **Die Bestattung** des so unerwartet schnell verstorbenen Konsuls Karl Model legte beredtes Zeugnis ab von der großen Achtung, deren sich der Dahingeschiedene in allen Kreisen der Stadt erfreute. Außer den nächsten Familienangehörigen und dem großen Kreise der Angestellten der Firma S. Model nahmen zahlreiche Mitglieder der Karlsruher Geschäftswelt, sowie Vertreter aus den hiesigen Kreisen der Literatur und Kunst teil, welcher im Hause Model stets eine gastliche Stätte bereitet war. Der Feuerbestattung im Krematorium hierselbst ging eine Trauerfeier auf dem Neuen Israelitischen Friedhof voran, wobei Herr Stadtrabbiner Dr. Appel eine ergreifende Trauerrede hielt, welche die vortrefflichen menschlichen Eigenschaften des Verstorbenen, seine geschäftliche Tätigkeit und sein reges Interesse auf geistigem Gebiete in herzlicher, treffender Form zum Ausdruck brachte. Sowohl der Großherzog wie die Großherzogin und das Erbgroßherzogliche Paar sandten den Hinterbliebenen Beileidsschreiben voll inniger Teilnahme.

* **Nachnahmepostdienst nach Deutsch-Südwestafrika.** Die Postanstalten in **Abbabis, Kubub, Maltahöhe, Ramansdrift und Waterberg** in Deutsch-Südwestafrika sind zur Teilnahme am Nachnahmedienst im Verkehr innerhalb des Schutzgebietes und mit Deutschland ermächtigt worden.

* **Erweiterung des Sprechbereichs.** Vom 18. Juni ab ist Karlsruhe zugelassen zum **unbeschränkten Sprechverkehr mit Amsterdam und Rotterdam.** (Gesprächsgebühr 1 ℳ 50 ₰.)

▬ **Der Bürgerausschuß** genehmigte in seiner letzten Sitzung die **Verträge** betr. die **Eingemeindung von Beiertheim, Rüppurr und Rintheim.** Zur **Bahnhoffrage** wurde einstimmig eine **Resolution** zugunsten des **Stürzenackerschen Projekts angenommen.**

-ß- **Kaiserpanorama.** Luxemburg mit seinen hochinteressanten Städten und Landschaften, mit seinen Gebirgspartien, romantischen Ruinen usw. ist z. Zt. im Kaiserpanorama ausgestellt. Besonders sehenswert ist u. a. auch das St. Micelsviertel, das Merschertal, so auch das Staatsbad Mondorf, das Schloß Domeldingen, der Ort Vianaden mit der Schloßruine u. a. m. Da dies **bestimmt** die **letzte Serie** ist, so versäume zum **Schluß** niemand, diese so schöne Gelegenheit. **Schluß der Ausstellung Montag abend.**

§ **Kleinfeuer.** Heute früh gegen 7 Uhr ist unter dem Fußboden einer **Malerwerkstätte** in der Lessingstraße auf noch nicht aufgeklärte Weise ein kleines Schadenfeuer entstanden, das bereits gelöscht war, als die durch die Voreiligkeit eines Lehrjungen herbeigerufene dritte Kompagnie der Freiwilligen Feuerwehr eintraf. — Im Rheinhafengebiet

---

sich zur **Begrüßung der Redakteure** dort versammelt, darunter der **Bürgermeister**, die **Stadtvertretung** in Amtstracht, der **deutsche Konsul**, die Vertreter des Komitees und die Herren vom Norddeutschen Lloyd.

Der **Bürgermeister** begrüßte die Gäste im **Salon des Dampfers** und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Austausch von Höflichkeiten zwischen der deutschen und der englischen Presse **gute und bleibende Früchte** tragen werde. Der **Präsident der Handelskammer** sprach die Hoffnung aus, daß die deutschen Gäste in ihrer Heimat berichten würden, über den **innigen Wunsch des englischen Volkes**, mit Deutschland in **Frieden und Freundschaft** zu leben. Dr. **Barth** (Nation) und **Fitger** (Weserzeitung) **erwiderten** auf die Ansprachen und drückten ihren **Dank** aus für den ihnen bereiteten **Empfang**, der ein **Symbol der herzlichen Beziehungen** der Presse beider Länder sein möge. Die deutschen Redakteure besichtigten darauf die **Sehenswürdigkeiten von Southampton** und nahmen dann an einem **Frühstück** teil, dem 130 Gäste beiwohnten.

Bei diesem **Frühstück** zu Ehren der Vertreter der deutschen Presse brachte der Präsident der Südwest-Bahn, Sir **Charles Scotter**, der hierbei den **Vorsitz** führte, einen **Trinkspruch** auf **König Eduard** und **Kaiser Wilhelm** aus, der **enthusiastisch aufgenommen** wurde. Er hob die **Bedeutung** des Eintreffens der Gäste hervor und drückte die zuversichtliche **Hoffnung** aus, daß die Erwartungen des **englisch-deutschen Freundschaftsausschusses** voll und ganz verwirklicht würden und daß ein besseres Verständnis und Freundschaft zwischen den beiden großen Nationen Platz greife.

Um 3 Uhr nachmittags setzten die Vertreter der deutschen Presse die Reise nach **London** fort.

= **London**, 20. Juni. Die **deutschen Pressevertreter** sind heute nachmittag um halb 5 Uhr **hier eingetroffen.**

= **London**, 20. Juni. In einer **Versammlung** des Bezirks Londons des **„Institute of Journalists"** wurde **einstimmig** eine **Resolution** angenommen, welche die **deutschen Redakteure** bei ihrem Besuche in England **herzlich begrüßt** und die **Hoffnung** ausspricht, daß der **Besuch** dazu anregen möchte, die **guten Beziehungen** zwischen **beiden Nationen** fernerhin zu **festigen.**

= **London**, 21. Juni. Die **deutschen Preßvertreter** wohnten gestern abend im **„His Majesty Theatre"** der **Vorstellung** bei und nahmen dann an einem von dem **Direktor** des Theaters, **Beerboom Tree**, veranstalteten **Essen** teil.

= **London**, 21. Juni. Dem gestern abend von Direktor **Beerboom Tree** gegebenen **Festmahl** wohnten **vierzig** der hier eingetroffenen **deutschen Preßvertreter** bei. Auch waren u. a. der **deutsche Botschaftsrat v. Stumm**, Frhr. von **Eckardstein** und mehrere hervorragende Persönlichkeiten aus der Welt der **Literatur** und **Kunst** erschienen. Direktor **Beerboom Tree** hieß die Gäste in **deutscher Sprache** in London **willkommen.**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

▬ **Freiburg**, 20. Juni. Im Studienjahr 1905/06 haben an unserer Universität **149 Doktorpromotionen** stattgefunden.

= **Stuttgart**, 20. Juni. (Tel.) Der Vorstand der psychiatrischen Klinik an der Universität **Tübingen**, Professor **Wollenberg**, hat einen Ruf nach **Straßburg** erhalten.

Kongresse.

lb **Achern**, 20. Juni. Letzten Sonntag hielt der **Badische Amtsrevidentenverein** im Hotel zur „Post" hier seine jährliche **Hauptversammlung** ab, welche aus allen Teilen des Landes gut besucht war. Vormittags 11 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Revisor Merkel aus Karlsruhe unter Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder die Verhandlungen und erstattete zunächst Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes im abgelaufenen Jahre. Hierauf gab der Vereinsrechner, Herr Revisor Münchbach aus Karlsruhe, das Rechnungsergebnis und den Vermögensstand nach der Vereinsrechnung für 1905 bekannt. Die Vermögenslage des Vereins konnte als eine befriedigende bezeichnet werden. Dem Vereinsrechner wie dem Rechner der Kasse der Zeitschrift für das Rechnungswesen, Herrn Sparkassenkontrolleur Zier in Bonndorf, wurde debattelos Entlastung erteilt und ihnen vom Vorsitzenden für ihre pünktliche und gewissenhafte Dienstführung Dank und Anerkennung ausgesprochen. Nach Erledigung weiterer interner Angelegenheiten wurde zur Neuwahl des Vorstandes geschritten, welche das Ergebnis hatte, daß die bisherigen Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt wurden. Einer durch Herrn Oberstadtrechnungsrat Seeger überbrachten Einladung der Stadtverwaltung Mannheim entsprechend wurde als Ort der nächstjährigen Hauptversammlung Mannheim bestimmt. Beim letzten Punkt der Tagesordnung brachte ein Kollege aus Mannheim die Gründung einer Krankenunterstützungskasse in Anregung, wie solche bereits in anderen Staaten beständen, welche aber auf einer breiten Basis aufgebaut und deshalb sämtliche Staatsbeamte und möglichst auch die Gemeindebeamten umfassen sollte. Nachdem einige Anwesende sich in zustimmendem Sinne zu der Sache geäußert hatten, machte der Vorsitzende namens des Vorstandes die Zusage, der angeregten Frage näher zu treten.

Nach 1 Uhr wurde der geschäftliche Teil der Versammlung vom Vorsitzenden mit dem Wunsche auf ein ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen des Vereins geschlossen. Alsdann vereinigten sich die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Mittagsmahle im Gasthof zur „Post", welches allgemein befriedigte. Während des Mahles brachte Revisor Merkel, unter Hinweisung auf das bevorstehende Jubiläum und unter dem Ausdrucke der herzlichsten Glückwünsche und der Gefühle der Verehrung, Treue und Dankbarkeit ein Hoch auf unser allgeliebtes Großherzogspaar aus, in welches mit Begeisterung eingestimmt wurde. Später wurde ein Spaziergang nach der Wilhelmshöhe unternommen, jedoch bald mahnte die Stunde zum Aufbruch und mit dem Wunsche auf ein frohes Wiedersehen in Mannheim und vollster Befriedigung über den Verlauf der Versammlung eilten die Teilnehmer wieder ihrer Heimat zu.

hd **Genf**, 20. Juni. (Tel.) Gestern nachmittag hat ein außerordentlich zahlreich besuchter **Kongreß der französischen protestantischen Vereinigung zum Studium der sozialen Fragen** stattgefunden. Es ist das **erste Mal**, daß dieser Kongreß **außerhalb Frankreichs** abgehalten wird.

= **Christiania**, 20. Juni. (Tel.) Heute vormittag trat hier ein **internationaler Eisenbahnkongreß** zusammen, zu welchem Vertreter aus

ist gestern vormittag um 11 Uhr auf einem Kohlenlagerplatz dadurch ein kleiner **Holzschuppen abgebrannt**, daß Arbeiter in dem in dem Schuppen befindlichen Ofen Feuer machten, um ihre Kleider zu trocknen. Infolge Ueberheizung ist wahrscheinlich der Ofen zersprungen und auf diese Weise der Schuppen in Brand geraten. Das Feuer wurde durch die auf dem Lagerplatz befindlichen Arbeiter gelöscht. Der Gebäudeschaden beziffert sich auf 400 ℳ, der Fahrnisschaden auf ca. 180 ℳ.

Aus den Nachbarländern.

= **Ludwigshafen a. Rh.**, 20. Juni. Die **Bahnsteigsperre** soll bereits am 1. Juli für die Strecke Worms-Ludwigshafen-Neustadt-Kaiserslautern-Neunkirchen zur Einführung gelangen. — In **Schifferstadt** wurde die **Ehefrau** des Weichenstellers **Magin** auf der Dorfstraße durch einen **Blitzstrahl getötet**, der Ackerer Johannes Hahn wurde auf der einen Körperhälfte gelähmt, ein ihm gehöriges Pferd getötet.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 20. Juni. Der **Bureaudirektor** des preußischen Herrenhauses, **Reißig**, ist heute nachmittag **gestorben**.

hd **Kiel**, 21. Juni. Es verlautet, daß der **Kommandant des Linienschiffes „Kaiser Wilhelm** II.", der vom Chinafeldzug her bekannte Kapitän **Lans**, zum **Chef** des **Admiralstabes** der **aktiven Schlachtflotte** und der Chef des Linienschiffes „Kaiser Wilhelm der Große", Kapitän **Rollmann**, zum **Chef** des **Admiralstabes** der **Ostseestation** ausersehen ist.

= **Wien**, 20. Juni. Der **Kaiser** empfing das neugewählte **Präsidium** des **ungarischen Abgeordnetenhauses** in besonderer Audienz.

= **Sofia**, 20. Juni. Fürst **Ferdinand** ist heute früh nach **Ebenthal** abgereist.

= **Mailand**, 21. Juni. Auf dem **Bahnhof in Pisa** wurde ein gefährlicher **Anarchist**, namens **Scaramelli festgenommen**, als er nach **Arona** weiter reisen wollte, wo der **Besuch König Viktor Emanuels** am 24. Juni stattfindet. Bei dem Verhafteten wurde ein geladener fünfläufiger **Revolver** und **anarchistische Schriften**, die den **Königsmord** von **Monza** verherrlichen, gefunden. Voss. Ztg.

= **Paris, 20. Juni. Der Generalrat des Seine-Departements hat den unabhängigen Sozialisten Ranson zum Präsidenten gewählt.**

= **Konstantinopel, 20. Juni. Der Khedive ist heute wieder von hier abgereist.**

L **Newyork**, 21. Juni. Die „Daily Mail" meldet: Die „**Nationale Redakteur-Vereinigung**" trat am Dienstag eine **gemeinsame Gesellschaftsreise** durch den **Staat Indiana** an, auf welcher auch **Chicago** besucht werden sollte. Unterwegs wurde den **Redakteuren** ein **Frühstück** geboten, das u. a. auch aus **Schinkenbrötchen** bestand. Nach Genuß der Brötchen **erkrankten 50 der Teilnehmer an Ptomain-Vergiftung**. Ernstere Folgen wurden durch **sofortiges Eingreifen** der **Aerzte** beseitigt. Nach diesem Erlebnis wurde seitens der **Redakteure** eine **Einladung** zum **Besuch** der **Schlachthäuser** von **Chicago** mit dem Bemerken **abgelehnt**, vom Chicagoer hätten sie genug.

= **Manila**, 20. Juni. **Auf der Insel Leyte ist die amerikanische Polizeistation Buranen von 300 Eingeborenen angegriffen worden, welche von der Polizeitruppe 5 Mann töteten und 5 verwundeten, die übrigen aber gefangen nahmen.**

Von der Kieler Woche.

= **Kiel**, 20. Juni. Die **Resultate** der heutigen **Wettfahrten** des **kaiserlichen Jachtklubs** auf dem Kieler Hafen sind folgende: Start um 9 Uhr 5 Min. vormittags. Wind West zu West-Nordwest, Geschwindigkeit 4,1. Bahnlänge 10 Seemeilen. Rennjachten Kl. 5a: 1. „Feinsliebchen 3" 1. Preis, „Feinsliebchen 4" 2. Preis; Rennjachten Kl. 5b. Ehrenpreis der Stadt Kiel: 1. „Vera 2" 2. Preis, „Lunula" 3. Preis, „Windspiel" 4. Preis, „Molsk" 5. Preis, „Glückauf 4" 6. Preis; Kreuzerjachten 5a: „Moeve 3" 1. Preis, „Wildente" 2. Preis; Kreuzerjachten 5b: „Wittelsbach" 1. Preis, „Leipzig" 2. Preis, „Scottic" 3. Preis; Rennjachten Kl. 6: „Scherz" 1. Preis, „Bajazzo" 2. Preis, „Stiefmütterchen" 3. Preis; Kreuzerjachten Kl. 6: „Luz" 1. Preis, „Vagabund" 2. Preis.

= **Kiel**, 20. Juni. Um 4 Uhr 30 Minuten nachmittags lief der kleine **Kreuzer „Leipzig"** mit dem **Kaiser** an Bord, gefolgt von dem **Depeschenboote „Sleipner"**, aus der Holtenauer Schleuse im Kriegshafen ein. Die im Hafen liegenden Schiffe, darunter der **spanische Kreuzer „Estramadura"**, feuerten einen **Salut** von je 33 Schuß. Die Besatzungen der Schiffe paradierten und brachten beim Passieren des Kreuzers drei Hurras aus. Eine **gewaltige Menschenmenge** hatte sich am Ufer angesammelt und brachte dem Monarchen begeisterte **Ovationen** dar. Das **Kaiserschiff „Hamburg"** lief, um **Skagen** herumkommend, bereits um 3 Uhr 30 Minuten im **Hafen** ein.

= **Kiel**, 20. Juni. Der **Kaiser** verließ heute nachmittag den Kreuzer „**Leipzig**" und machte **Besuche** bei den hier weilenden **Admirälen** auf deren **Flaggschiffen** und begab sich sodann an Bord der „Hamburg", um daselbst Wohnung zu nehmen.

= **Kiel**, 21. Juni. **Die Kaiser-Flottille verläßt in diesem Jahre ungewöhnlich früh die heimischen Gewässer und dampft direkt nach Kopervik zwischen Stavanger und Bergen. Dort will der Kaiser bereits am 4. Juli sein. Er geht über Drontheim nach Tromsö hinauf. Die aktive Schlachtflotte folgt am 15. Juli und besucht mehrere nordische Häfen. Somit wird der Kaiser mit der Flottille zusammentreffen.** (B. T.)

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 21. Juni. Augenblicklich ist in **Peterhof** der **Ministerrat** versammelt, wo über ein **weiteres Bestehen** des **Ministerkabinetts** unter **Goremykin** jetzt **entschieden** werden soll.

L. **Petersburg**, 21. Juni. Bezüglich der gegenwärtigen **Peterhof-Beratungen** über die **Stellung** des **Ministeriums Goremykin wird gemeldet, daß der Zar General Trepow drängt, die Kabinetsbildung zu übernehmen.**

Wie anderseits aus zuverlässiger Quelle verlautet, soll es immerhin doch noch **möglich** sein, daß das **Kabinett Goremykin** noch **einige Zeit verbleibt**, da **niemand** einen **Ministerposten übernehmen** will, ein **Koalitionsministerium** der Regierung aber **nicht erwünscht** ist.

= **Petersburg, 21. Juni. Der in Paris weilende Großfürst Wladimir wurde telegraphisch zum Zaren berufen. Dieser Berufung wird große politische Bedeutung beigemessen.**

hd **Petersburg**, 20. Juni. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" von hier erwartet der Zar einen **Vorschlag** des **Kriegsministers**, der dahin geht, **700 000 Kosaken zur Unterdrückung der revolutionären Bewegung zu mobilisieren.**

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 20. Juni. Das **Verkehrsministerium** trifft **Vorbeugungsmaßregeln zur Verhütung des Ausbruches eines allgemeinen Eisenbahnstreiks**, dessen Anfänge in der Luft liegen. Unter den Eisenbahnern tritt eine **hohe Erregung und Unzufriedenheit** zu Tage, weil die **Regierung keines ihrer Versprechen gehalten** hat. Die Regierung stellt für den Fall eines **Ausbruches** eines **Bahnstreiks** in **Petersburg** und **Moskau** mehrere **Panzerzüge** bereit. Auch sind seit gestern auf allen **Stationen** des Petersburger Bahnknotens kleine Abteilungen von **Gardetruppen** postiert, welche beim Ausbruch des Streiks sofort **rücksichtslos vorzugehen** haben. (B. T.)

In Kronstadt.

hd **Petersburg**, 20. Juni. In **Kronstadt** wird nach einer hiesigen Meldung **heftig gefeuert**. Die **Matrosen rotten sich auf der Straße zusammen und halten Versammlungen ab. Niemand wird in die Stadt hineingelassen. Die Ursache der Meuterei ist unbekannt. Es werden scharfe Maßregeln getroffen, um die Ausbreitung des Aufstandes zu verhindern.** (L.-A.)

In **Kronstadt** ist die **Lage sehr ernst**, ein **allgemeiner Streik** wird befürchtet. B. L.-A.

= **Petersburg**, 21. Juni. In den **Straßen** Petersburgs waren **verschiedene Gruppen** von **je 6 Mann arretierter Matrosen** sichtbar, die von **Soldaten** mit **aufgepflanztem Bajonett transportiert** wurden.

In Finland.

= **Helsingfors**, 21. Juni. Gestern wurde im **Prozeß** gegen die wegen der **Beraubung** der hiesigen **Filiale** der **russischen Reichsbank** Angeklagten das **Urteil** gefällt. Drei von ihnen wurden zu 9 Jahren und 5 Monaten **Zuchthaus**, zwei zu 9 Jahren Zuchthaus verurteilt. Gegen die beiden letzten wurde ferner Anklage wegen **Mordes** erhoben. Eine **Frau** wurde wegen **Hehlerei** zu 2 Monaten **Gefängnis** verurteilt. Zwei Personen erhielten drei Monate Gefängnis, weil sie den Räubern zur **Flucht** verholfen hatten. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Moskau**, 20. Juni. Wegen **neuer Unruhen** längs der **Eisenbahnstrecke Rzbinsk-Bologoje**, einer Zweiglinie der Hauptstrecke Petersburg-Moskau, wurden die benachbarten **Kreise in den Kriegszustand** versetzt. Wie gerüchtweise verlautet, sollen **auf dem Bahndamm bereits 2 Brücken in die Luft gesprengt** worden sein.

Die Judenverfolgungen.

hd **Warschau**, 20. Juni. Aus **Bjelostok** wird gemeldet, daß **einer der Mörder** des dortigen Polizeimeisters, **Derkatschew**, dessen Ermordung den **Juden** in die Schuhe geschoben wurde, in **Bielsk ergriffen** worden ist. Es ist **ein gewesener Polizist**. (Voss. Ztg.)

hd **Petersburg**, 21. Juni Professor **Szczepin** erhielt die Nachricht, daß der **Oberst des Kasanschen Regiments** eine **Ansprache** an seine Soldaten gerichtet hat, worin er hervorhob, daß die **Juden jeden Soldaten ermorden wollten**. Infolgedessen **stehe es jedem Soldaten frei, mit einem Juden zu machen was er wolle. Dies sei der Wunsch der Obrigkeit.**

Das Ausland.

hd **Berlin**, 21. Juni. Trotz aller Dementis erhält sich, wie aus Kiel geschrieben wird, in dortigen Marinekreisen das Gerücht, daß der **Kaiser und der Zar Ende Juli auf See zusammentreffen** werden. Voraussichtlich ist bei dieser Zusammenkunft die **aktive Schlachtflotte** zugegen, welche zu **dieser** Zeit in dem **mittleren Teile** der **Ostsee Manöver** abhält. Die **Dauer** des **Zusammenseins** beider Monarchen werde **mehrere Tage** betragen. Der **Zar** werde unseren **Manövern** bei **Rügen beiwohnen**. (?) B. L.-A.

= **London**, 20. Juni. Im **Unterhause** fragte der Liberale **Stuart Samuel** an, ob der **Staatssekretär** des auswärtigen Amtes Sir Edward **Grey gewillt sei, bevor irgend welche Schritte** unternommen werden, **die Freundschaftsbande zwischen England und Rußland enger zu knüpfen, die russische Regierung über die Ansichten zu unterrichten, die das britische Volk über die Judenmetzeleien hegt.**

In Vertretung des Staatssekretärs erwidert Parlamentssekretär **Walter Runciman**, der **Eindruck**, der durch die **Ruhestörungen und den Verlust von Menschenleben** hervorgerufen und die **Sympathie**, die nicht nur in England, sondern überall für die Betroffenen geweckt worden ist, sind der **russischen Regierung bekannt**. Es sind dies aber keine Angelegenheiten, bezüglich deren eine **offizielle diplomatische Einmischung üblich und wünschenswert ist.**

L. **Washington**, 21. Juni. Der Vertreter der „jüdischen Gesellschaft in den Vereinigten Staaten", Samuel **Wolff**, wandte sich lt. „Morning Post" an Präsident **Roosevelt** mit der Bitte, **zu Gunsten der russischen Juden** durch einen **Protest** gegen die **Judenmetzeleien** bei der **russischen Regierung** einzugreifen. **Roosevelt** gab in seiner **Antwort** seiner **Sympathie** für die **Juden** Ausdruck, für die er jedoch **nichts tun** könne.

Handel und Verkehr.

‡ **Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen** betrugen im Monat **Mai** nach geschätzter Feststellung 7 735 910 ℳ, gegen Mai 1905 mehr 254 175 ℳ. Aus dem Personenverkehr wurden 2 426 060 ℳ (+ 122 423 ℳ), aus dem Güterverkehr 4 682 680 ℳ (+ 130 753 ℳ) vereinnahmt. **Vom Januar bis mit Mai** betragen die Einnahmen 35 112 580 ℳ (+ 2 226 098 ℳ).

⊙ **Staufenberg**, 20. Juni. Die **Erdbeerernte** ist im Gange. Pro Pfund werden 25—35 ₰ bezahlt.

London, 21. Juni. 5 Uhr. **Metalle.** Kupfer 84 Pfd. St. 10 S. 0 P., 3 Mt. 81 Pfd. St. 5 S. 00 P., Zinn Straits 175 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., 6 Mt. 175 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., Blei span. 16 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., engl. 17 Pfd. St. 0 S. 0 P., Zink gew. Marken 27 Pfd. St. 7 S. 6 P., bess. 27 Pfd. St. 12 S. 6 P., Schott. Roheisen-Warrants 56 S. 3 P.

Liverpool, 21. Juni, 1/2 5 Uhr. **Baumwolle.** Tag.-Umsatz 10 000 B. Tageszufuhr 3285 B. Amerik. fest. Fully good Oomra $4^{26}/_{32}$. Fine Bengal $4^{3}/_{32}$. Good fair Tinivelly $5^{3}/_{32}$. Middl. amerikan. 6,05. Juni-Juli 5.78 w, Juli-Aug. 5.77 w, Aug.-Sept. 5.70 w, Sept.-Okt. 5.64 w, Okt.-Nov. 5.59 w, Nov.-Dez. 5.58 w, Dez.-Jan. 5.58 w, Jan.-Febr. 5.59 w, Febr.-März 5.61 w, März-April 5.62 w, April-Mai 5.62 w.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

18. Juni. August Koberske, Maschinist, ein Ehemann, alt 66 J. — 19. Juni. Luise, alt 3 J., T. Heinrich Bauer, Schreiner. Adolf, alt 1 J. 2 Mt. 26 T., V. Wilhelm Zörrer, Taglöhner. Emilie Hense, Privatiere, ledig, alt 81 J.

Eingesandt.

Ausführungsbestimmungen des Zigarettensteuergesetzes.

‡ „Dem Vernehmen nach ist beabsichtigt, vom Zigarettensteuergesetz und den Ausführungsbestimmungen Sonderabdrücke herstellen zu lassen, die an Hersteller, Händler usw. gegen Ersatz der Druckkosten abgegeben werden können.

Die Großh. Bezirkssteuerstellen (Hauptsteuerämter und Finanzämter) sind daher angewiesen Umfrage zu halten, wie viele solcher Abdrücke gewünscht werden und die bestellten Abdrücke sofort nach Erscheinen an die Besteller abzugeben.

Bei der Wichtigkeit und Dringlichkeit der Sache, sollten die Bestellungen bei den genannten Behörden längstens bis 23. Juni eingereicht werden, später eingehende Bestellungen können unter Umständen erst bei einer Ende des Monats zu veranstaltenden zweiten Ausgabe berücksichtigt werden.

Es wird sich im Interesse der betr. Gewerbetreibenden empfehlen von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen und Bestellungen auf den fraglichen Sonderabdruck baldmöglichst entweder bei dem zuständigen Hauptsteueramt oder Finanzamt — für die Amtsbezirke Karlsruhe und Ettlingen also bei dem Hauptsteueramt Karlsruhe — aufzugeben. **Zur Erleichterung der Bestellungen sind die Steueraufseher angewiesen, solche entgegenzunehmen.**

Die bestellten Sonderabdrücke können nach Erscheinen in Karlsruhe beim Hauptsteueramt, sonst bei der Steuereinnehmerei des Wohnorts in Empfang genommen werden."

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 20. Juni 4,50 m (19. Juni 4,46 m).
Schusterinsel, 21. Juni. Morgens 6 Uhr 3.33 m.
Kehl, 21. Juni. Morgens 6 Uhr 3,39 m.
Maxau, 21. Juni. Morgens 6 Uhr 5,15 m, gest. 0,10 m.
Mannheim, 21. Juni. Morgens 7 Uhr 4,93 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 21. Juni:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Gesangverein Badenia. 8 1/2 Uhr Gesangprobe.
Männerturnverein. 8 U. Allg. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichschule.
Schwarzwaldverein. Vereinsabd. im Moninger (Konkordiasaal). Garten.
Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
Turngesellschaft. 8 U. Männerriege, Realgym. 8 U. Damenabt. Neb.-Sch.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.

Braut-Seide v. Mk. 1.35 ab
— Zollfrei! — Muster an Jedermann! —
7774a Seidenfabrikt. **Henneberg, Zürich.**

Ueberraschend schnell und gründlich arbeitet das echte Dr. Thompsons Seifenpulver, Marke Schwan. Dasselbe macht die Wäsche blendend weiß, ohne sie anzugreifen und gibt ihr einen frischen, angenehmen Geruch. — Ueberall zu haben. — 3695a

Drais-Räder von Mark 95.— an ohne Zwischenhändler
DRAISWERKE, G. m. b. H., **Mannheim-Waldhof.**

Zahnatelier Rubin
100 Kaiserstrasse 100.
Kapsel- und Schlittenbrücken.
Zwei neue Erfindungen auf dem Gebiete des Zahnersatzes ohne Platte.

In der warmen Jahreszeit ist die künstliche Ernährung der Säuglinge mit den größten Gefahren verbunden. Wenn die Muttermilch nicht ausreicht, dann greife man nicht sogleich zur Flasche, sondern versuche es erst einmal mit dem bekannten milchfördernden Mittel „Lactagol". Oft setzt der Verbrauch eines einzigen Kartons die Mutter in den Stand, das Kind monatelang weiter an der Brust zu ernähren.

Schweden, Dänemark, Deutschland, Finland, Oesterreich-Ungarn, Holland, Belgien, Frankreich und Italien erschienen waren. Zum Präsidenten des Kongresses wurde Dr. **Oesterlen**, Mitglied der Generaldirektion der württembergischen Staatseisenbahnen, gewählt. Der Kongreß zählt im ganzen **40 Teilnehmer**. Heute fand für die Kongreßteilnehmer ein **Mittagsmahl** auf dem Holmenkollen statt. Für die folgenden Tage sind **Ausflüge** auf den **Christianiafjörd** und nach **Gjövik** geplant.

Vermischtes.

hd **Stettin**, 21. Juni. (Tel.) Bei einer **militärischen Uebung** des Infanterieregiments in Stralsund mit kriegsmäßigem Gepäck wurden **mehrere Leute** infolge der **Hitze ohnmächtig**. Ein **Musketier starb am Herzschlag**.

= **Altona**, 21. Juni. (Tel.) Ein **Automobil überfuhr** den Hamburger Lederhändler **Krey**. Dieser wurde **tötlich verletzt**, das **Automobil fuhr davon**. (B. L.-A.)

= **Geestemünde**, 20. Juni. (Tel.) Der hier beheimatete Fischdampfer „Henriette" meldet von **Aberdeen** aus, daß die **Versuche**, den bei Island **gestrandeten Fischdampfer „Nordstern"** vom Strande **abzubringen erfolglos** geblieben seien. Die 8 **Mann** der Besatzung des „Nordstern", die man **ertrunken glaubte**, befanden sich am Lande **in Sicherheit**.

= **Ratzeburg**, 21. Juni. (Tel.) Beim Hantieren mit **Kanonenschlägern** wurden **2 Jäger** des 19. Jäger-Bataillons **schwer**, mehrere andere **leicht verletzt**. (B. L.-A.)

= **Bayreuth**, 19. Juni. Im **Festspielhause stürzte** heute früh während der Probe ein **Theatermeister von Weimar** und ein hiesiger Handwerker namens **Zimmermann** von der Bühne durch ein offenstehendes Loch **in die Versenkung**. Zimmer war, laut „Frankf. Ztg.", **sofort tot**; der **Theatermeister kam ohne Verletzungen** davon.

= **Teplitz**, 21. Juni. (Tel.) Ein **heftiger Brand** wütet in der **Bergstadt Klostergrab**. Das Feuer nimmt an **Ausdehnung** zu. Die Löscharbeiten werden durch **Wassermangel** sehr erschwert. (B. L.-A.)

hd **Budapest**, 20. Juni. (Tel.) In **Nagyczenk** wurde die **Familiengruft** des Grafen **Szechenyi erbrochen**. Die **Gräber** wurden **geschändet**, die **Leiche** des Grafen Stephan Szechenyi, des bekannten politischen Gegners Ludwig Kossuths ihres **National-Kostüms** und **andere Leichen** ihres **Schmuckes beraubt**. (Voss. Ztg.)

= **Budapest**, 21. Juni. (Tel.) Die hiesige Polizei entdeckte bei einem **Händler** insgesamt **8 Stücke** des wertvollen **Porzellan-Services** das der **dänischen Königsfamilie** vor 2 Jahren aus dem **Schloß Rosenberg gestohlen** wurde. Der Händler gibt an, dasselbe bei einem **Händler** in **Berlin** für **1000 ℳ** gekauft zu haben.

= **Temesvar**, 21. Juni. (Tel.) Infolge eines **heftigen Wolkenbruches** fand bei **Oravicza ein Bergrutsch** statt. Die **Wasserbäche** traten aus und **überfluteten alles; zwei Kinder ertranken, zwei Häuser sind eingestürzt**. Weitere Einstürze werden befürchtet.

= **Lens**, 20. Juni. (Tel.) **Bis** heute sind **902 Leichen** von den beim **Grubenunglück von Courrieres** umgekommenen Bergleuten **zu Tage gefördert** worden, sodaß noch **193 aus den Gruben zu bringen** sind. Die Arbeiten zur **Wiederherstellung der Schächte und Gänge** in den Bergwerken nehmen ihren **Fortgang**.

= **Newyork**, 21. Juni. (Tel.) Bei dem neuen Eastriver Pensylvania-**Tunnelbau riß** infolge zu starken **Drucks** durch **komprimierte Luft** die **Schutzdecke** der **Luftkammer** weit **auseinander**, von den im Tunnel anwesenden 30 Arbeitern wurden **2 getötet, einer** schwer und 6 leicht verletzt.

Arbeiterbewegung.

hd **Pforzheim**, 20. Juni. Der **Gipserstreik ist beendet**. Es wurde ein Stundenlohn von 60 ₰ vereinbart.

= **Hamburg**, 20. Juni. (Tel.) In der **Klage** der **Hamburg-Amerika-Linie** gegen **142 Schauerleute** auf **12 000 ℳ Entschädigung** wegen **Kontraktbruches** am **1. Mai** wurde heute nach 3 1/4 stündiger Verhandlung vor dem **Gewerbegericht** durch die Vernehmung eines Stauers und seiner drei Gehilfen der Beweis darüber geführt, ob die Beklagten annehmen konnten daß es ihnen freistehe, am 1. Mai zu feiern, oder ob es ihnen bewußt war, daß sie durch Verweigerung ihrer Mitarbeit kontraktbrüchig seien. Zunächst soll ein etwaiger Kontraktbruch durch ein Zwischenurteil und in späteren Terminen die eventuelle Höhe der Entschädigung festgestellt werden. Am nächsten **Mittwoch** soll ein **Beschluß** verkündet werden.

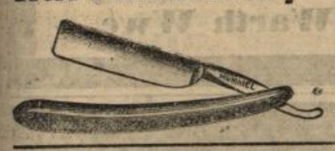
Das Beste vom Besten
ist
Copra-Butter „Benora“
Vollständiger Ersatz für Naturbutter beim Backen und Kochen.
Engros-Lager und Versand
bei 8520.10.3
W. Erb, Karlsruhe,
Lidellplatz. Telephon 495.

Sophienstraße 85 **Sophienbad** Gute Bedienung.
Wannen- und Kurbäder jeder Art.
Täglich geöffnet.
Wannenbäder I. Kl. 50 Pfg., Abonn. billiger, II. Kl. 30 Pfg., Kurbäder billigst. B18206.26.4
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Pension Egetenmeier
Akademiestraße 65, 2. Stock
empfiehlt 5973*
Mittag- und Abend-Tisch,
von 12—2 u. 4—5 Uhr. 7—9 Uhr.

Nähmaschinen-Fabrik Karlsruhe
vormals Haid & Neu Karl-Wilhelmstr. 44
empfiehlt ihre **unübertroffenen**, erstklassigen
Velocitas-Räder
1906er Modelle.
Weitgehendste Garantien! Mässige Preise!
1100 Arbeiter. 7624*

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz 41.



Rasiermesserhohlschleiferei.
Großes Rasiermesserlager.
Komplette Rasierzeuge.
18843 Versand nach auswärts.

Hypotheken, Verkäufe und Verpachtungen
vermittelt 978a.19
Carl Rudolph,
Finanz- und Immobilien-Agentur,
Kehl a. Rhein.
Anfragen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen.

Peruan. Tannin-Wasser
ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19,
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.2

Sofort
kann jedes Zimmer wieder betreten werden, welches mit meinem sich aufs beste eingeführten, schnelltrocknenden
Fussbodenlack
(in allen Farben)
gestrichen ist. Derselbe gibt, weil garantiert harzfrei, einen haltbaren Anstrich.
Wilh. Tscherning, vorm. W. L. Schwaab.
Karlsruhe. 9036.3.2
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Durch Uebernahme grösserer Posten

Telephon 528.

Infolge vorgerückter Saison waren wir in der Lage, grössere Fabriklager in **Blusen und Unterröcken** zu sehr günstigen Preisen zu übernehmen, die wir hiermit dem Verkauf unterstellen.

Irisch Leinen Damen-Blusen
mit eleganter, reicher Durchbruch-Handarbeit
Wert Mk. 35.— bis 45.—, jetzt Mk. **18.**— bis **22.**— netto.

Hochelegante Seiden-Batist-Blusen
mit reicher Handstickerei
Wert Mk. 24.— bis 30.—, jetzt Mk. **12.**— bis **15.**— netto.

Elegante Batist- und Leinen-Blusen
mit Valencienne-Stickereien
Wert Mk. 10.— bis 15.—, jetzt Mk. **4.**— bis **8.**— netto.

Aenderungen berechnen wir zum Selbstkostenpreis.

Lüster-Unterröcke
in vielen Preislagen zu Mk. **3.50, 4.50, 5.50, 6.50** bis Mk. **15.**— netto
ausserordentlich vorteilhaft.

Gebr. Ettlinger
Hoflieferanten.
Kaiserstrasse 199.

9249

Damen-Sonnen-Schirme
der vorgerückten Saison wegen mit
10—20% Rabatt
4.3 empfehlen 9115
Ludwig Oehl Nachf.,
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 112.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
8857 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Welch kinderlos. Ehepaar würde ein mehrere Monate altes Knäblein an Kindesstatt annehmen. Off. unter Nr. B20111 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Unterricht
in **Klavier** und **Violine** wird geg. mäßiges Honorar erteilt. Näheres unter Nr. B20143 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtige Wirtsleute suchen
gangbare Wirtschaft in Pacht oder Zapf zu nehmen, event. zu kaufen. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden.
Offerten unter Nr. B20196 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mk. 20—25 000
als **2. Hypothek** auf 1a. Objekt der Altstadt, in der Nähe des Hauptbahnhofes, von pünktlichem Zinszahler **gesucht.** Offerten unt. Nr. 9239 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Ein hiesiger Beamter in sicherer Lebensstellung **sucht** ein Darlehen von
5—600 Mark.
Zins u Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten unter Nr. B20177 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wer leiht einer Witwe sofort **100 Mk.?** Rückz. n. Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B20200 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

---

40 Mk. werden von alleinstehender Frau **zu leihen gesucht** gegen gute Sicherheit und Zins. Offerten unter **W. U. 30** hauptpostlagernd **Karlsruhe** erbeten. B20183

Teilhaber
mit **3—5000 Mark** in ein seit 3 Jahren bestehendes Geschäft per **sofort gesucht.**
Gefl. Offerten unter Nr. B20163 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Divan,
neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B19924 4.2

Zu verkaufen.
Ein gut erhalten., bereits noch neues
Break
ist um 2/3 des Ankaufspreises zu **verkauf.** bei **Christian Schorb,** Kaufmann, **Blankenloch.** B20198

Möbel billig!
Zu verkaufen: 2 massive Bettstellen, 2 Röste, 2 Roßhaarmatratzen, u. Federbett mit Kissen à 65 Mk., 2 bereits noch neue bessere Bettstellen mit Muschelaufsatz, Rösten u. Roßhaarmatratzen 100 Mk., Spiegelschrank, Waschkommode u. Nachttisch, 6säuliges Vertiko mit Spiegel, Küchenschrank u. noch versch. B20092.3.2
Seubertstr. 2, beim Schlachthof.

Herd
mit Kupferschiff u. Messingstange, fast neu, billig abzugeben. B20192.2.1
Näheres **Weltzienstr. 23,** III. r.

Sportwagen zum Lieg. u. Sitzen für 10 Mk., u. ein feiner **Kinderliegwagen** ganz billig zu verkaufen.
B19922.3.3 **Kaiserstr. 37,** 1 Tr.

Schlosserei-Einrichtung,
eine vollständige (7 Schraubstöcke, 3 Bohrmaschinen, 2 Blechscheeren, 1 Stanzmaschine, 1 Ambos, Werkzeuge rc.) ist ganz oder teilweise billig zu verkaufen. Schützenstr. 73, I. B20184

Ein Pianino
kreuzsaitig, nußbaum, wenig gespielt, gut erhalten, ist für **400 Mk.** unter Garantie **zu verkaufen.** 9158.3.1
J. Kunz, Pianolager,
Karl-Friedrichstr. 21.

Komplette Aussteuer,
bestehend aus 2 engl. Bettladen, 2 Patent-Rösten, 2 Polstern, 2 bess. Matratzen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilettenspiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Chiffonnier mit Muschelaufsatz, 1 6säuligen Vertiko mit Spiegel, 1 bess. Diwan, 1 Auszugtisch, 4 bess. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenbrett, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von Mk. 515 zu verkaufen.
Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. B19987
Waldstrasse 22, Laden.

Billig abzugeben:
vollständige Betten, eine schöne **Garnitur, Buffet, Vertiko, Bücherschrank, Salon-** u. andere **Tische, Diwan, Ruhebett, Krankensauteuil Kommode** u. **Spiegel.**
Die Sachen sind gebraucht und sehr gut erhalten. 8831*
Zähringerstr. 25.

Sehr gut erhalt. schwarzer Cheviot-Gehrock-Anzug, für mittelstark. Herrn, zu 20 Mk., fast neuer Sportwagen m. Dach u. Gummi, z. Liegen u Sitzen, eleg. Kinderliegwagen sehr bill. zu verkauf. **Hübschstr. 38,** part., n. d. Kriegstr.

Himmelheber & Vier, grösstes **Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft,** liefern **komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen**
Karlsruhe, Kaiserstr. 171. eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt. **jeder Preislage.** 224*

Schwarzwaldverein.
Sekt. Karlsruhe.
Donnerstag den 21. Juni 1906
Vereinsabend
im Moninger (Konkordiasaal oder Garten).
Donnerstag den 28. Juni 1906
ausserord. Mitgliederversammlung
im Saal III Schrempp, abend 9 Uhr.
Tagesordnung:
Beitrag zum Jubiläumsturm auf dem Feldberg.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Donnerstag abend 1/2 9 Uhr **Vereins-Abend** in der **Eintracht**
Schrift genossen herzl. willkommen
Der Vorstand.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft
Freitag, 9 Uhr:
Gesamtprobe
Alte Brauerei Kammerer
Waldhornstraße 23
(nicht Bischoff).

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.
Heute Donnerstag abend 9 Uhr
Wochen-Versammlung
im Vereinslokal „Goldener Adler"
Der Vorstand.

Fahrnis-Versteigerung.
Freitag den 22. Juni 1906 nachmittags 2 Uhr
werden im Auftrag im **Auktionslokal Herrenstrasse 16** öffentlich gegen bar versteigert:
1 kl. Buffet, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Vertiko, 2 Chiffonnier, 1 zweit. Schrank, 1 Kommode, 1 Waschkommode m. Marmor, 1 Bettstelle m. Rost, Haarmatratze und Polster, 3 Bettstellen mit Rost, Matratze, Polster, 4 eis. Bettstellen mit Matratzen, 2 Chaiselongue, 2 Diwan, 1 Kanapee u. 2 Fauteuil, 2 Tische, 2 Stehpulte, 2 Kinderschreibpulte, 1 Hängelampe, **1 Oelgemälde,** 1 Regulateur, 1 Erdölofen, 1 Zither, 1 Nähmaschine, **1 Knopflochmaschine,** 1 Büste, 1 Spiegel, **1 Lexikon,** 1 Eiskasten, 2 Herde, **1 Badeeinrichtung für Gas** und sonst noch Vieles 9262
wozu Liebhaber höfl. einladet
Joseph Hischmann jr.,
Auktionator,
Herrenstr. 16. — Tel. 1916.

Als Spezialmarke
75.27 empfehle 4849
einen in Qualität **hochfeinen**
Gebr. Kaffee
à M **1,40** per Pfund.
W. Erb, am Lidellplatz.
Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken.
Muster gratis und franko.

5—6000 Mark
als Nachhypotheke beh. Heimzahlung gegen Sicherheit von pünktl. Zahler **gesucht.** Gefl. Off. u. Nr. B19896 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Größ. gebr. Puppenwagen zu kaufen **gesucht.** Off. unt. Nr. B20203 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Gasthof 5079a3.1
mit Metzgerei,
in gr. Orte zwischen Heidelberg und Mannheim, für 60,000 Mark bei 8—10,000 Mk. Anzahlung **zu verkaufen.** 412 hl Bier, 70 hl Wein, gute Mieteinnahme, großer Küchenverbrauch. Amtl. Schätzung 50,000 M., Inventar-Versicherung 12,000 Mk. Größe 19 Ar. Die Metzgerei prima.
Immobilien-Bureau Neckargemünd.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns in unserem tiefen Schmerz um den Verlust unseres geliebten Vaters

Herrn Karl Model

von nah und fern geworden sind, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Willy Model.
Alice Model.

Karlsruhe, Juni 1906. 9240

Gesangverein Badenia E. V.
Sonntag den 24. Juni
nachmittags 2 Uhr
Großes Waldfest
an der Schießmauer-Allee
verbunden mit **Unterhaltungen aller Art.**
Heute Donnerstag 1/2 9 Uhr abends:
Gesangs-Probe.
Zu zahlreichem Besuch ladet höfl. ein
9246 **Der Vorstand.**

Friedrichshof.
Heute Donnerstag abend 8 Uhr:
Frei-Konzert
ausgeführt von der **Feuerwehr-Kapelle.**
Dirigent **Hellmuth.** 9259
Morgen Freitag: Bœttge-Konzert.

Am Freitag den 22. Juni, abends 8 Uhr:
Grosses Orgel- u. Kirchen-Konzert
zum Besten des Baufonds der neuen Herz-Jesu-Kirche in **Ettlingen**
gegeben vom **dortigen Kirchenchor**
unter Leitung des Herrn Chorregenten Fr. Decker und gütiger Mitwirkung einheimischer und auswärtiger **Künstler,** u. a.: Herr Orgel-Virtuose E. Rupp aus Strassburg. 5157a
Die neue Orgel mit 45 Register ist von der renommierten Firma H. Koulen & Cie., Oppenau und Augsburg.
Karten für reservierte Plätze à **1.50** u. **1** Mk. werden bei Herrn Chorregenten Fr. Decker in Ettlingen abgegeben.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab
Stephanienstrasse No. 59, III
(zwischen Kaiserplatz und Hirschstrasse).
Doctor of Dental Surgery Max Kalbe,
in Amerika approb. Zahnarzt. — Fernsprech-Anschluss 1007.
Karlsruhe, den 17. Juni 1906. 9013.3.3

Zu verkaufen.
Bisherige **Synagoge** mit Wohnung und reichem Zubehör in **Rastatt** in schöner Lage, Eckhaus von zwei Straßen zugänglich, für jedes Geschäft geeignet, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres zu erfahren beim Vorsteher der isr. Gemeinde Herrn **Moritz Weil, Rastatt,** Schloßerstr. 2. 4725a.3.3

Buch **Ueber d. Ehe etc.** 1 1/2 M
Bst! Buch **Frauen** arzt 1 1/2 M
hilft in der Regel
Siestaverlag Dr. 56, **Hamburg.** 4908a*

Hübsches villenartiges 5103a3.2
Wohnhaus
freistehend, mit Zier-, Obst- u. Gemüsegarten in einzig schöner Lage **Oberkirchs** ist sehr preiswert **zu verkaufen.** Gefl. Anfr. unter **E. H. 300 hauptpostl. B.-Baden.**

Waren- und Fahrnis-Versteigerungen
in und außer dem Hause übernehme jederzeit bei billigster Berechnung. Auch werden einzelne **Möbelstücke,** sowie ganze **Haushaltungen** gegen Barzahlung käuflich übernommen durch das **Auktionsgeschäft** von
S. Hischmann,
8.4 **Zähringerstraße 29.** 8157

General-Vertretung in
Transport-Versicherung.
Eine große, alte deutsche Versicherungs-Gesellschaft sucht einen in den Handels- und Industriekreisen gut eingeführten, zuverlässigen, wenn möglich branchekundigen Vertreter für
Karlsruhe i. B. und Umgegend
zu **vorteilhaften** Bedingungen.
Offert. unt. **H. R. 2488** bef. **Daube & Co., Berlin W. 8.** 5016a3.3

Gesucht wird ein großer
Keller
zu pachten,
event. **zu kaufen,** womögl. m. Fässern, in oder bei einer größeren Stadt. Magazin und Wohnung erwünscht.
Offerten unter Nr. 5104a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

In Bretten, Stadt mit über 5000 Einwohnern, ist in günstiger Lage ein sehr gut eingeführtes
Kolonialwarengeschäft
mit kompletter Wohnung und großen hellen Magazinräumlichkeiten preiswert zu verpacht. Das Geschäft ist durch Zulage weiterer Artikel sehr leicht ausdehnbar und bietet tüchtigem Geschäftsmanne bei geringer Kapitalanlage gut. Auskommen.
Adresse zu erfrag. in der Exped. der „Bad. Presse" unter 4953a.

Geschäftshaus
in Kenzingen zu verkaufen.
3 stöckiges Anwesen, in allerbester Lage der Stadt, in gutem, baulichem Zustand, hat sofort freihändig zu verkaufen. Vermittler verb. 5061a.2.2
Hugo Bühler, Buchdruckereibes., **Kenzingen.**

Gute Wirtschaften
Baugrundstücke, Villas, Geschäfts- u. Privat-Häuser jeglicher Art (auch Tausch-Objekte) hat zu verkaufen.
Joh. Müller, Karlsruhe,
8283.6.4 Waldstraße 53.

Zimmergeschäft
zu verkaufen.
In einer süddeutschen Stadt ist ein größeres Zimmergeschäft mit Maschinenbetrieb wegen Kränklichkeit des Besitzers sof. zu verkaufen, mit oder ohne Inventar. Werkplatz ca. 2500 qm und 2 1/2 stöckiges Wohnhaus und Werkstätten. 8 Minuten vom Bahnhof entfernt.
Offerten können unter 4091a in der Expedit. der „Badischen Presse" abgegeben werden. *

Todes-Anzeige.
Freunden, Verwandten und Bekannten zur Mitteilung, daß unser lieber, guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Jakob Brauch
Bauunternehmer
Mittwoch nachmittag 5 Uhr, im Alter von 45 Jahren, nach schwerer Krankheit schnell und unerwartet verschieden ist.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
B20218 **Karoline Brauch,** geb. Gern,
Wilhelm Brauch.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 1/2 5 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. — Trauerhaus: Werderstr. 84.

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute Mutter, Schwester und Tante
Margarethe Frank Wwe.
geb. Heselmeier
im Alter von 58 Jahren, nach kurzem Leiden schnell und unerwartet von uns abzurufen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Rosa u. Frieda Frank.
Die Beerdigung findet Freitag den 22. d. Mts., abends um 1/2 6 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Kaiserstraße 14a. B20234

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme meines nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Gatten

Herrn Hermann Warth,
Finanzrat a. D.

für die grosse Leichenhegleitung und Kranzspenden, besonders auch den Herren vom Finanzamt, Zollamt, dem Alpenverein und dem Kameralverein sage ich auf diesem Wege herzlichen Dank. 5164a

Die tieftrauernde Gattin:
Franziska Warth Wwe.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste sprechen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Gustav Wagner. 5173a

Berghausen, den 20. Juni 1906.

Innigen Dank für die grosse, herzliche Teilnahme an unserem schweren Leid.

Frau Marie Trunzer
und Kinder.

Heidelberg, 20. Juni 1906. 5170a

Für Karlsruhe evtl. Baden
suche ich tüchtigen, rührigen
Vertreter
zum Verkauf meiner **Saar-** und **Moselweine.**
Max Huesgen, Traben a. d. Mosel,
Weingutsbesitzer und Weingroßhandlung. 5073a3.3
Größter Export von Moselweinen.

Voranzeige!

Bevor Sie Ihren Bedarf in

Sommer-Konfektion

decken, bitten wir unsere in der heutigen Abend-Ausgabe erscheinende

Sonder-Offerte

gefl. abzuwarten. 9247

H. Schmoller & Cie.

Drahtgewebe,
grün, blau, grau.
J. Bähr, Eisenwaren,
9183 **Waldstr. 51.** 3.1

Kleidermacherin empfiehlt sich.
B20189 **Luisenstr. 69,** III. rechts.

Aufrichtig! Alleinsteh., anständ. Witwe, Ende 40erin, von angenehm. Aeuß., mit etwas Vermög. u. schöner Haush. w. freundsch. Verkehr zwecks Heirat m. anständ. Herrn. Verschw. Ehrensache. Off. unt. Nr. B20100 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junger Mann
sucht zwecks Gedankenaustausch Briefwechsel mit gebildeter, junger Dame. Angebote unter Nr. B20225 an die Exped. der „Bad. Presse".

Verlaufen
hat sich am Sonntag ein junger, brauner **Dachshund.** Wenn derselbe zugelaufen, wolle man gefl. Nachricht geben, oder ihn gegen Belohnung abgeben **Bäckerei Langenbein, Durlach,** Kronenstraße 2. 9255
(Vor Ankauf wird gewarnt!)

Schott. Spitzer zugelaufen. Abzuholen bei
B20185 **G. Ohlhäuser,** Rangierbhf.

Kinderliegwagen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. **Marienstr. 87,** 2. St., l. B20290.2.1

Karlsruhe Telephon 190. **Kaiserstrasse** Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Für Kaufleute
ist günstige Gelegenheit geboten, ein seit 30 Jahren mit bestem Erfolge betriebenes **Kleineisenwaren-, Kücheneinrichtungsartikel-, Glas- und Porzellan- und Kolonialwarengeschäft** mit schönem Umsatz unter günstigen Bedingungen **zu kaufen.**
An Miete wird noch extra Mk. 1300.— pro Jahr eingenommen, ohne im Geschäft und Wohnung eingeschränkt zu sein.
Das Geschäft befindet sich auf bestem Verkehrsplatze in einem romantisch schön gelegenen Fabrikstädtchen Badens und sind zur Uebernahme **Mk. 40,000** nötig. 9202
Ein lediger, junger, tüchtiger Herr (Christ) erhält den Vorzug.
Anfragen unter **R. 2473** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Bedeutende, äußerst leistungsfähige
Zigarettenfabrik
sucht
an allen größeren Orten
Platzvertreter
Angebote unter **G. 193 H.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.** 5184a

---

Landauer,
1 älterer, wird sehr billig abgegeben.
9237.3.1 Kronenstr. 25.

Pferdegeschirre.
Ein wenig gebrauchtes Zweispänner-Pferdegeschirr, ½ weiß, ebenso zwei Einspänner werden billig abgegeben. Näh. Kronenstr. 25, Sattlerei. 9236.3.1

Gelegenheitskäufe
in **neuen Möbeln.** Zu den billigen, unten folgenden Preisen werden verkauft: Chiffonniere, matt u. Glanz mit Muschelaufsatz 39 Mk., Bettladen mit Muschelauf., matt u. gl., Rost, Matratze u. Polster 65 Mk., Waschkommode dto. m. Marmorpl. 38 M., Schreibtisch 27 M.
9257.10.1 **Markgrafenstr. 21/23.**

Moquette-Diwan,
neu, eleg., gut gearbeitet, für nur 45 Mk. zu verkaufen. B20232
Douglasstr. 30, part.

Diwan.
1 neuer **Taschendiwan,** gut gearbeitet, ist billig abzugeben. 3.1
9235 Kronenstr. 25.

Waldhornstr. 2, 2 Treppen hoch, links, ist billig **zu verkaufen:**
1 große Kommode, 1 Kanapee, 2 Nachttische, einige Stühle, verschiedene Herren- und Damenkleider u. noch Verschied. B20222.2.1

Herrschaftsherd m. Kupferschiff außergewöhnlich billig zu **verkaufen.**
B20212 **Schillerstr. 4,** Hof.

Wenig gebrauchter **Promenadewagen** mit Extrasitz billig zu verkaufen. Augartenstr. 91, II. r. B20223

Bernhardiner-Zuchthündin
Prachttier, belegt mit gleich edler Rasse, mit 1. Preis präm., wirft in 10 Tagen, ist umständehalber abzugeben; ebenso
2 Glucheunen m. 18 Jungen.
9251 **Beiertheim, Gärtenstr. 20.**

Zu verkaufen
2 Bologneser-Hündchen.
Näheres bei **Karl Trost, Kaiserstraße 70.** B20230.2.1

Stellen finden

Bureaubeamter
für die **General-Agentur** einer **Lebensversicherung** per 1. Juli **gesucht.** Flotte Handschrift und einige Uebung in der Korrespondenz Bedingung. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbet. u. Nr. 9260 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Gesucht auf 1. Juli zuverl. **Mädch.** d. selbstg. kocht u. Hausarb. verricht. Gute Zeugn. erford. Ebenda wird z. **Aushilfe** vom 15. Juli bis 15. Sept. **zuverl. Kindermädchen gesucht,** das mit verreist, doch wenn hier, bei den Eltern wohnt. 9258
Amalienstraße 79, 1. Stock.

Geübte
Maschinenbüglerinnen
auf sofort für dauernde Arbeit gesucht.
Jul. Icken,
vorm. **C. Dietsche,**
Dampfwasch- und Verleihanstalt,
Bulach. 9083.2.2

Ein älterer
Gesangverein
von hier **sucht einen tüchtigen Dirigenten.**
Offerten abzugeben unt. Nr. B20165 an die Exped. der „Bad. Presse".

Modellschreiner,
tüchtiger, für dauernde Beschäftigung **gesucht** von 5167a.3.1
Gebrüder Benckiser,
Pforzheim.

Tücht. Anstreicher
finden dauernde Beschäftigung.
Carl u. Emil Lacroix,
Sophienstr. 56. 9234*

Tüchtige
Anstreicher
sucht B20195.2.1
F. Roth, Waldstr. 89.

Sofort gesucht:
2 junge Kellner,
2 junge Koch,
2 Kellnerinnen,
3 Buffetdamen, Salair ℳ 35.— bis ℳ 60.—,
4 Köchinnen,
2 Kaffeeköchinnen,
6 Küchenmädchen 9252
durch **Trösters Bureau,**
Inh. **Heinz & Herold, Kreuzstr. 17.**

Bauschlosser,
2 tücht. selbständige sofort **gesucht.**
B20221 **Grenzstraße 28.**

Küfer
gesucht.
Gebr. Karrer, Dampfbrennerei,
Karlsruhe. 9114.3.3

Schuhmacher.
Erfahrener Wochenarbeiter sofort **gesucht.** 9195a.2.2
Heil, Erbprinzenstr. 2.

Ein junger Ausläufer
auf **sofort gesucht.** 9264
Gebr. Körting, A.-G.
Erbprinzenstraße 3.

Hausbursche B20229
junger, sauberer, sofort **gesucht.**
Atelier Bauer, Zähringerstr. 41.

Hausbursche
ein **kräftiger, zuverlässiger Mann,** welcher auch mit **Pferden umgehen** kann, findet sofort Stelle. 9245
Kaiserstraße 81.

Zwei perfekte
Maschinenschreiberinnen
(Ideal), die flott stenographieren und schon in größerem kaufmännischen Bureau tätig waren, per 1. Juli **gesucht.** Offerten an 9242
P. v. Chrustschoff,
Friedrichsplatz 7.

Kellnerin
für **Weinrestaurant,** Kaution ℳ 300.— sofort **gesucht** durch
Trösters Bureau,
Inh. **Heinz & Herold, Kreuzstr. 17.**

Stellen finden

K. tüchtige, saubere **Kellnerin,**
1 Gasthofköchin, 2 Beiköchinnen,
Haus- u. Küchenmädchen, Geh. 30-40 M.
mehrere Privatmädchen,
2 Hotelbursche, 1 Hausbursche,
2 Restaurationsköchinnen,
3 Kellner-Lehrlinge durch B20214
F. Konath,
Ludwig-Wilhelmstraße 10.

Köchinnen,
Zimmermädchen,
sowie **Mädchen,** welche etwas kochen können, **finden** hier und auswärts gute **Stellen** durch B20171
Frau **Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eingang Bürgerstraße.

Hausmädchen
und ein **Küchenmädchen,** oder alleinstehende Frau sofort **gesucht.** 9248
Hotel Karpfen.

Auf sofort oder 1. Juli einfaches **Mädchen** für Haushalt gesucht. Zu erfragen B20201
Kaiserallee 61, Laden.

Ein einfaches **Mädchen** für häusl. Arbeiten **gesucht.** B20194
Zähringerstraße 25, II.

Mädchengesuch.
Ein fleißiges, braves Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit mitbesorgt, wird auf sofort od. 1. Juli gesucht. 9238
Karlstr. 66, 2. Stock.

Ein tüchtiges Mädchen,
welches selbständig gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit pünktlich besorgt, findet sofort od. auf 1. Juli angenehme Stelle bei guter Bezahlung. Zeugnisse erforderlich.
Zu erfragen 9263
Ludwigsplatz 40 b, III.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und sonst alle häusl. Arbeiten verrichtet, findet sof. oder 1. Juli **Stelle** B20166
Kaiserstr. 36a, im Ellenwarenladen.

Zu kl. Familie, 3 Personen, wird auf 1. Juli ein reinliches, fleißiges **Mädchen,** welches waschen und bügeln kann, bei hohem Lohn **gesucht.** Zu erfragen Leopoldstr. 35, 2. St. B20173.1

Suche per 1. Juli ein braves **Mädchen.**
B20169.3.1 **Humboldtstr. 33,** 2. St.

Mädchen-Gesuch.
Ein einfaches Mädchen, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet auf 1. Juli gute Stelle. Zu erfr. Waldstr. 45, 1. St. 9244

Bescheid. Mädchen tagsüber für Hausarbeit sofort oder 1. Juli **gesucht.** B20170.2.1
Steinstr. 21, III, Libellplatz.

Kochmädchen
gesucht.
Suche auf 1. oder 15. Juli ein Mädchen, welches das **Kochen** unter günstigen Bedingungen **erlernen will.** Offerten sind zu richten an **Albert Schopfer,** „zum Löwen", **Lahr.** 5155a.2.1

Geübte Büglerinnen
auf sofort für dauernde Arbeit bei hohem Lohn gesucht. 9215.3.2
Jul. Icken
vormals **C. Dietsche,**
Dampfwasch- u. Verleihanstalt,
Bulach.

Fleißige
Hilfs-Arbeiterinnen
sowie
Büglerinnen
und
Mädchen
welche das Bügeln erlernen wollen, finden dauernde Beschäftigung. 9057*
Färberei u. chem. Waschanstalt vorm. Ed. Printz A.-G.,
65 Ettlingerstr. 65.

Kostümbüglerin
tüchtige, **findet** sofort gut bezahlte **Stelle. Karl Timeus,** Färberei, **Marienstraße 21.** B20115.2.2

Eine ehrliche, reinliche **Monatsfrau** wird auf **sofort gesucht.** B20215.2.1
Augustastr. 20, 1 Treppe, rechts.

Eine jüngere **Wasch- und Putzfrau** sofort **gesucht.** B20227
Näheres **Augustastr. 10,** 2. Stock.

Ich **suche** per sofort oder später einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
J. K. Marx, Rohtabakhandlung,
Bruchsal. 5169a.2.1

Stellen suchen

Fräulein, ges. w. mehrere Jahre als Erzieherin u. Zimmermädchen tät. war, **sucht** ähnl. Stell., od. z. gr. Kindern. Offert. u B19913 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Fräulein, ges. Alters, in allen Hausarbeiten erfahren, **sucht Stellung** bei alleinstehend. Herrn auf sofort oder 1. Juli.
Offerten unter Nr. B20156 an die Expedition der „Bad. Presse".

Junge, fleißige **Frau,** in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht bei alleinsteh. ält. Herrn bis 1. Juli Stell. als **Haushälterin.** Off. u. Nr. B20133 an d. Exp. d. „Bad. Pr."

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat, **sucht** auf 1. Juli **Stelle.** Zu erfragen B20186 **Schützenstr. 26,** II.

Ein fleißiges, treues **Mädchen,** welches gute Zeugnisse besitzt, **sucht Allein-Stelle.** Zu erfragen **Göthestraße 41,** 2. St. rechts. B20188 2.1

Zu vermiethen:

Herrschaftliche Wohnung
mit 5—6 Zimmer und Zubehör auf 1. August zu vermieten.
Zu erfragen unter Nr. 5152a in der Exped. der „Bad. Presse". 6.1

Bürklinstr. 11.
II. Stock: **Herrschaftl. Wohnung** 4 Zimmer mit Bad,
IV. Stock: **3 Zimmer** sofort zu vermieten. B20020.3.3
Zu besichtig. Donnerstag v. 2—4 Uhr.

---

5 u. 2 Zimmerwohnung
sind mit Zugehör 2 Treppen hoch **Leopoldstraße 13** zu vermieten. Näh. das. oder Schillerstr. 48. B20199.2.1

Wohnung, 1 Zimmer, 2 Kammern, Küche usw., 4. St. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres
B20208 Uhlandstr. 8, II r.

In der Scheffelstraße ist auf 1. Okt. eine schöne, gr. **4 Zimmerwohnung** mit gr. Küche, event. 2 Kellern u. 2 Mans., im 2. St. billig zu verm. Näh. Göthestraße 43, part. B20182

Degenfeldstraße 12 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Küche mit Veranda nebst Zubeh. auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näh. 1. oder 4. St. lks. oder Luisenstr. 54, 3. St. B20164

Draisstraße 4, 2. Stock, moderne **4 Zimmer-Wohnung** mit Bad, Balkon u. Veranda nebst reichl. Zubehör sof. od. spät. zu vermieten. B20211.6.1

Körnerstraße 30 ist eine freundliche **3 Zimmerwohnung,** im 3. Stock, mit Koch- und Leuchtgas **sofort** oder später zu vermieten. Näh. part. B20210

Luisenstr. 52, Querbau, 1. St. rchts., ist eine **Zweizimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten, ein Zimmer mit separatem Eingang, eines im Abschluß. B20226

Luisenstraße 87 ist eine kl. freundl. **Hinterhauswohnung** von zwei Zimm., Küche, Keller u. Speicherkamm. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1. Stock. B19868.3.2

Schwanenstr. 34, nächst d. Kronenstraße ist eine **Parterre-Wohnung,** 2 gr. Zimmer und Zugehör, sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen 2. St. links. B20167

Uhlandstr. 18 ist im 2. Stock schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf sofort oder später billig zu vermieten. Näheres parterre. B20157.3.1

Viktoriastr. 1 ist auf 1. Juli eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Anteil an der Waschküche **zu vermieten.** 9241.5.1

Waldhornstraße 2, parterre, ist eine **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubeh. zum 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. ebendas. B20219

Werderstr. 71 a ist eine schöne **Mansarden-Wohnung** v. 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. August oder später zu vermieten. B20175
Näheres parterre.

In unmittelbarer Nähe der Anstalt **Illenau** sind
2 gut möblierte Zimmer
mit guter Bedienung an einen einzelnen Herrn oder an eine Dame sofort zu vermieten. Bei wem? sagt unter Nr. 5156a die Expedition der „Bad. Presse".

Douglasstraße 13, III,
ist in ruhigem Hause ein sehr schönes, möbl. **Zimmer** an einen bess. Herrn per 1. Juli a. c. zu verm. B20149.3.1

Akademiestr. 15 ist ein freundl. **Zimmer** mit Pension sogleich oder später zu vermieten. B20161
Näheres 1 Treppe hoch.

Akademiestr. 16, 2. St. ist ein schönes, geräumiges gut möbliertes **Zimmer** mit sehr guter Pension auf 1. Juli zu vermieten. B20176

Bürgerstraße 19, II, links, ist auf 1. Juli ein gut möbliertes **Zimmer,** sowie eine gute **Schlafstelle** an ein anständiges Fräulein **zu vermieten.** B20237

Degenfeldstraße 15, 4. Stock rechts freundl. möbl. **Zimmer** an Hrn. oder besseres Fräulein sofort oder 1. Juli billig zu verm. B20216.2.1

Durlacherstr. 69 ist eine **Schlafstelle** zu vermieten. B20181

Göthestraße 7 sind 2 große, gut möblierte **Zimmer** in freier Lage auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. B20095

Göthestraße 24, 3. St. ist ein schönes, gr. möbliertes **Balkonzimmer** zu vermieten. B20173

Kronenstraße 3, Hths., 2. St. rechts, wird ein **Mitbewohner** für sofort oder auf 1. Juli gesucht. Preis 7 Mark monatlich. B20217

Kronenstraße 52 sind zwei einfach **möbl. Zimmer** sogleich zu **vermieten.** B20180

Lachnerstraße 11, parterre, links, ist ein gut möbliertes **Parterrezimmer** sofort oder später billig zu vermieten. B20190.2.1

Lenzstr. 13 ist ein **fein möbliert. Zimmer** in ruhigem Hause zu vermieten. Näh. das. i. Laden. B20162

Ludwig-Wilhelmstraße 4, 5. Stock, können 2 anständige Mädchen (Fabrikarbeiterinnen) sofort billige **Schlafstellen** erhalten. B20193

Schloßplatz 3, 3. Stock, ist auf 1. Juli ein gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B20224

Schützenstraße 54, II., ist ein möbliertes **Zimmer** mit sep. Eing. sofort billig zu vermieten. B20213

Uhlandstraße 33, 3. St. r., ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder später billig zu vermieten. B20174.2.1

Viktoriastraße 12, 4. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder auf 1. Juli zu vermiet. B19958.3.2

Waldstr. 17 ist sofort oder 1. Juli ein freundl. möbl. **Mansardenzimmer** an einen soliden jungen Mann zu verm. Zu erfr. im 2. St. B20231

Wilhelmstr. 25, 4. St., ist ein **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. B20197

Zu miethen gesucht

Gesucht auf 1. Okt. eine **2 Zimmerwohnung** von zahlungsf. Ehepaar. 2.1
Off. mit Preisang. unt. Nr. B20168 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht auf 1. Okt. von einer älteren Dame eine **2-Zimmerwohnung** mit Zubehör im 2. St., Luisen-, Schützen-, Werder- oder Wilhelmstr. Off. u. Nr. B19965 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

2–3 Zimmerwohnung, wenn möglich mit Gas, in der Nähe des Hotel zum „Roten Haus" auf 15. Juli oder 1. August zu **mieten gesucht.**
Offerten unter Nr. B20205 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Gesucht auf 1. Okt. d. J. eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer 2c. für 2 Personen in gutem Hause im westlichen Stadtteil. Off. mit Preis unt. Nr. B20104 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Suche auf 1. Oktober in der Sophienstraße zwischen Scheffel- und Yorkstraße eine **3 Zimmer-Wohnung,** parterre. Offerten mit Preis unter Nr. B20120 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Für 1. Juli **sucht** Herr **gut möbliertes Zimmer** (ev. Wohn- und Schlafzimmer) mit aufmerksamer Bedienung; womöglich Zimmereingang von der Treppe. Weststadt oder Stadtteil Richtung Kühler Krug. Bevorzugt Zimmer im 2. oder 3. Stock.
Offerten mit Preisangabe unter 5075a befördert die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

3 enorm billige Tage 3

Donnerstag Freitag Samstag

Schneller Einkauf lohnt!

Beachten Sie bitte die Preise

nachstehender Artikel.

9222

Handschuhe Serie I Finger-Handschuhe weiss und farbig Paar **15** ₰

Handschuhe Serie II Finger- und Halb-Handschuhe schwarz, weiss, farbig Paar **21** ₰

Handschuhe Serie III Finger- und Halb-Handschuhe schwarz, weiss, farbig Paar **24** ₰

Strümpfe Serie I Schwarze Damen-Strümpfe engl. lang Paar **19** ₰

Strümpfe Serie II Schwarze Damen-Strümpfe deutsch und engl. lang Paar **29** ₰

Strümpfe Serie III Schwarze Damen-Strümpfe engl. lang Paar **34** ₰

Corsets Serie I Spiralfeder-Corset Stück **88** ₰

Corsets Serie II Spiralfeder-Corset Stück **1.25**

Corsets Serie III mit Spiralschliesse und Hüftfeder Stück **1.50**

Schürzen Serie I Blaudruckschürze Stück **45** Pfg.

Schürzen Serie II Hausschürze mit Volant und Tasche Stück **98** Pfg.

Schürzen Serie III Kleider-Reform-Schürze Stück **1.65**

Waschstoffe Serie I Meter **32** ₰

Waschstoffe Serie II Meter **42** ₰

Waschstoffe Serie III Meter **52** ₰

Ungarnierter Damen-Hut **48** Pfg.

Ungarnierter Damen-Hut **72** Pfg.

Ungarnierter Damen-Hut **98** Pfg.

Gardinen 10% Rabatt | **Sonnenschirme 15% Rabatt** | **Teppiche 15% Rabatt**

Herm. Schmoller & Cie.